

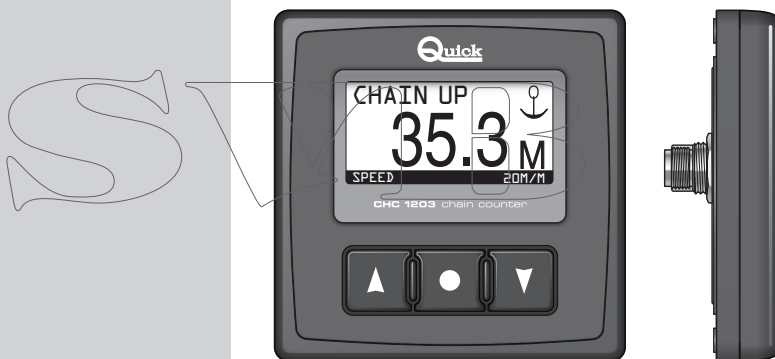
Quick®

CE REV 001A

High Quality Nautical Equipment

CHAIN COUNTER

CHC1203



DE Benutzerhandbuch

ES Manual del usuario

PT Manual de uso

KETTENZÄHLER CHC1203

CUENTA CADENA CHC1203

CONTADOR DE CORRENTE CHC1203

SVIB



DE INHALTSANGABE

Seite. 4	EIGENSCHAFTEN UND INSTALLATION
Seite. 5	INSTALLATION - Installationbeispiele des sensor - Installation des magnet - Installation des Sensors
Seite. 6	INSTALLATION - Intallation des Geräts
Seite. 7	INSTALLATION - Schaltplan der Anschlüsse dargestellt
Seite. 8	INSTALLATION - Kalibrierung des Geräts - Mehrfachgeräte
Seite. 9	GERÄTEBETRIEB - Hauptfenster
Seite. 10	GERÄTEBETRIEB - Elektrischer Antrieb der Ankerwinde - Überwachung
Seite. 11	EINSTELLUNGEN DES GERÄTES - Schematische Darstellung des Menüaufbaus
Seite. 12	EINSTELLUNGEN DES GERÄTES - Eingabemenü - Nullstellung messung - Funktionen
Seite. 13	EINSTELLUNGEN DES GERÄTES - Eingabemenü - Persönliche Einstellungen - Sprache
Seite. 14	EINSTELLUNGEN DES GERÄTES - Eingabemenü - Kalibrierung
Seite. 15	EINSTELLUNGEN DES GERÄTES - Eingabemenü - Automatisches Kalibrieren - Kontrollen
Seite. 16	EINSTELLUNGEN DES GERÄTES - Eingabemenü - Kontrollen - CAN-Konfiguration
Seite. 16	SYSTEMFEHLER
Seite. 17/18	SYSTEMPROBLEME
Seite. 19	WARTUNG - TECHNISCHE DATEN - ABMESSUNGEN

ES INDICE

Pág. 20	CARACTERÍSTICAS E INSTALACIÓN
Pág. 21	INSTALACIÓN - Ejemplos de instalacion del sensor - Instalacion del imán - Instalacion del sensor
Pág. 22	INSTALACIÓN - Instalacion del cuenta cadena
Pág. 23	INSTALACIÓN - Esquema eléctrico de las conexiones
Pág. 24	INSTALACIÓN - Calibración del cuenta cadena - instrumentos múltiples
Pág. 25	FUNCIONAMIENTO DEL CUENTA CADENA - Ventana principal
Pág. 26	FUNCIONAMIENTO DEL CUENTA CADENA - Accionamiento electrico del molinete - Supervisión
Pág. 27	ASIENTOS DEL CUENTA CADENA - Estructura de los menús
Pág. 28	ASIENTOS DEL CUENTA CADENA - Menu asientos - Reset - Funciones
Pág. 29	ASIENTOS DEL CUENTA CADENA - Menu asientos - Ajuste person - Lenguaje
Pág. 30	ASIENTOS DEL CUENTA CADENA - Menu asientos - Calibraje
Pág. 31	ASIENTOS DEL CUENTA CADENA - Menu asientos - Autocalibraje - Controles
Pág. 32	ASIENTOS DEL CUENTA CADENA - Menu asientos - Controles - Configuracion CAN
Pág. 32	ERRORES DEL SISTEMA
Pág. 33/34	PROBLEMAS DEL SISTEMA
Pág. 35	MANTENIMIENTO - ESPECIFICACIONES TÉCNICAS - DIMENSIONES

PT ÍNDICE

Pág. 36	CARACTERÍSTICAS E INSTALAÇÃO
Pág. 37	INSTALAÇÃO - Instalação do sensor de giros - Instalação do magneto - Instalação do sensor
Pág. 38	INSTALAÇÃO - Instalação do contador de corrente
Pág. 39	INSTALAÇÃO - Esquema eléctrico das ligações
Pág. 40	INSTALAÇÃO - Calibração do instrumento - Cuenta cadenas multiples
Pág. 41	FUNCIONAMENTO DO INSTRUMENTO - Janela principal
Pág. 42	FUNCIONAMENTO DO INSTRUMENTO - Accionamiento eléctrico do levantamento de âncora - Monitoração
Pág. 43	CONFIGURAÇÕES DO INSTRUMENTO - Esquema da estrutura do menu
Pág. 44	CONFIGURAÇÕES DO INSTRUMENTO - Menu de configurações - Zera a medida - Funções
Pág. 45	CONFIGURAÇÕES DO INSTRUMENTO - Menu de configurações - Configurações pessoais - Idioma
Pág. 46	CONFIGURAÇÕES DO INSTRUMENTO - Menu de configurações - Calibração
Pág. 47	CONFIGURAÇÕES DO INSTRUMENTO - Menu de configurações - Calibração automática - Controlos
Pág. 48	CONFIGURAÇÕES DO INSTRUMENTO - Menu de configurações - Configuração CAN
Pág. 48	ERROS DO SISTEMA
Pág. 49/50	PROBLEMAS DO SISTEMA
Pág. 51	MANUTENÇÃO - DADOS TÉCNICOS - DIMENSÕES



KETTENZÄHLER CHC1203

Unsere langjährige Erfahrung auf dem Nautiksektor bildet die Grundlage für die hohe Qualität dieses Kettenzählers, der jetzt unter der Abkürzung CHC 1203 auf dem Markt erhältlich ist und dessen Leistungen weit über dem marktüblichen Standardniveau liegen. Mit dem Kettenzähler CHC 1203 wird beim Betätigen der Ankerwinde zum Heiven und Fieren des Ankers das Nachlassmaß der Kette angezeigt.

Der Kettenzähler CHC 1203 bietet außerdem die folgenden wesentlichen Vorteile:

- Einfache und leicht verständliche Bedienerschnittstelle.
- Fünfsprachige Display-Anzeige.
- Automatische Abfahrtsfunktion.
- Alarmfunktion beim Heiven.
- Funktion Block Tasten.
- Verwaltung der Ankerwinden mit automatischem Frei Fallen.
- Anzeige der Kettengeschwindigkeit.
- Anzeige der Eingangsspannung.
- Maßanzeige der herabgelassenen Kette in Metern oder in Fuß.
- LCD-Grafikbildschirm mit großem Sichtwinkel.
- Von hinten beleuchtetes Display, einstellbar auf 8 verschiedene Intensitätsstufen.
- Display-Kontrast einstellbar auf 8 verschiedene Stufen.
- Automatischer Display-Kontrastausgleich in Abhängigkeit von der Raumtemperatur.
- Universalspeisung (12/24Vdc)
- Hintergrundbeleuchtete Bedientasten.
- CAN BUS-Schnittstelle für die Datenübertragung.
- Funktionalität in einem ausgedehnten Raumtemperaturbereich.
- Wasserdichtes Gehäuse.

INSTALLATION

⚠ VOR INBETRIEBNAHME DES KETTENZÄHLERS MUSS DIE VORLIEGENDE BEDIENUNGSANLEITUNG AUFMERKSAM DURCHGELESEN WERDEN. KONTAKTIEREN SIE BITTE IM ZWEIFELSFALL ODER BEI UNKLARHEITEN IHREN HÄNDLER ODER DEN QUICK®-KUNDENDIENST.

☞ Bei Fehlern oder eventuellen Unstimmigkeiten zwischen der Übersetzung und dem Ausgangstext ist der Ausgangstext in Italienisch oder Englisch maßgeblich.

☞ Diese Vorrichtung wurde für den Einsatz auf Sportbooten entwickelt und realisiert. Ohne schriftliche Zustimmung durch Quick® ist keine anderweitige Nutzung zulässig.

Das Kettenzählgerät wurde für die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Zwecke konzipiert und hergestellt. Die Firma Quick® übernimmt keinerlei Verantwortung für direkte oder indirekte Schäden, die auf einen unsachgemäßen Gebrauch des Geräts, auf eine falsche Installation oder auf mögliche, in diesem Handbuch enthaltene Fehler zurückzuführen sind.

DAS ÖFFNEN DES KETTENZÄHLERS DURCH NICHT BEFUGTES PERSONAL FÜHRT ZUM VERFALL DER GARANTIE.

DIE VERPACKUNG ENTHÄLT: Kettenzähler (und entsprechende Abdeckung) - Ausrüstungssatz Drehzahlsensor - Dichtung - Bohrschablonen - Schrauben zur Befestigung - Netzkabel und I/O - Garantiebedingungen - Benutzerhandbuch.

DIE INSTALLATION DES KETTENZÄHLGERÄTS UNTERTEILT SICH IN DREI PHASEN:

Installation des Drehzahlsensors an der Ankerwinde, Installation des Geräts an der Wand und elektrischer Anschluss.

Quick®-Ankerwinden

Alle Quick®-Ankerwinden sind bereits serienmäßig mit einem Drehzahlsensor ausgestattet, der für den Gebrauch mit dem Kettenzählgerät CHC 1203 geeignet ist.

Andere Ankerwinden

Um die Länge der herabgelassenen Kette zu messen, zählt das Kettenzählgerät die Anzahl der Umdrehungen, die das Zahnrad, das die Kette bewegt (Kettennuss), ausführt.

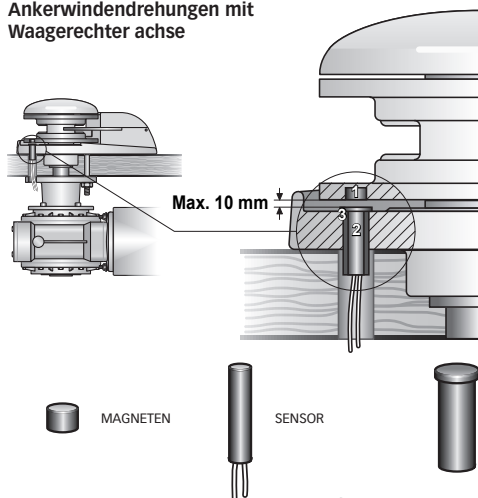
Zusammen mit dem Gerät wird ein Sensor-Ausrüstungssatz mitgeliefert, der aus einem zylindrischen Magneten, einem Magnetfeld-Sensor und zwei Elementen, die zur Befestigung des Sensors zu verwenden sind, besteht. Der Magnet muss an der Kettennuss festgemacht werden, während der magnetische Sensor an der Grundlage der Ankerwinde festgemacht werden muss.

Im nachfolgenden wird ein typisches Installationsverfahren beschrieben. Es ist nicht möglich, ein Verfahren zu beschreiben, dass sich auf alle Ankerwindentypen anwenden lässt.

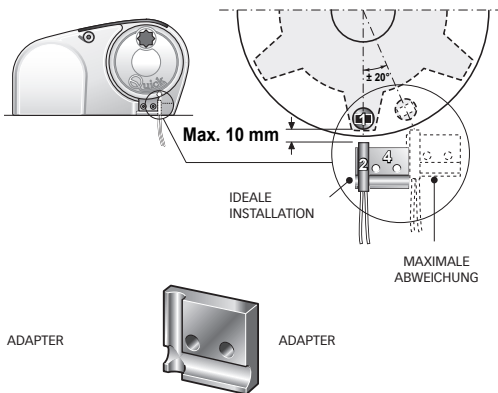


INSTALLATIONBEISPIELE DES SENSOR

Ankerwindendrehungen mit Waagerechter achse



Ankerwinden mit Sankrechter achse



INSTALLATION DES MAGNET

Die Kettennuss aus der Ankerwinde ausbauen (hierzu die Betriebsanleitung der Ankerwinde einsehen). Die beste Position für den Montageort, der den Magneten enthalten soll, unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien ausfindig machen:

- Der Montageort muss in einem solchen Bereich gewählt werden, der nicht von der Kettenpassage betroffen ist (externe Bereiche).
- Der Montageort muss nach Möglichkeit in dem Bereich gewählt werden, in dem sich die Kettennuss am häufigsten befindet (damit die Konstruktion nicht beeinträchtigt wird).
- Mit in waagerechter Achse ausgerichteter Ankerwinde den Sitz nahe dem Kettennussrand positionieren.
- Mit in senkrechter Achse ausgerichteter Ankerwinde muss überprüft werden, ob die Installation des Sensors in Übereinstimmung mit dem vom Magneten "vorgegebenen" Kreisumfang möglich ist.
- Der Magnet kann aus der Kettennuss vorstehen. Sicherstellen, dass dieser nicht gegen den Grundaufbau oder gegen den Sensor stößt.
- Der Abstand zwischen dem Magneten und dem Sensor muss so kurz wie möglich sein.

Nachdem man auf diese Weise den Montageort vorbereitet hat, muss der Magnet dort eingeklebt werden. Dabei so vorgehen, dass der Leim den sichtbar bleibenden Teil des Magneten bedeckt. Einen Leimtyp verwenden, der sich für metallische Materialien eignet, widerstandsfähig gegen brackige Umgebungen ist und Temperaturen zwischen -30°C und $+80^{\circ}\text{C}$ aushält. In der Regel finden sich diese Eigenschaften bei Zweikomponenten-Epoxyklebern.

Es können mehrere Magneten an derselben Kettennuss installiert werden, um die Lesegenauigkeit des Geräts (nicht serienmäßig zur Ausstattung gehörig) zu steigern. Die Magneten auf gleicher Umfangskreislinie und in gleichem Abstand zueinander positionieren.

INSTALLATION DES SENSORS

Die Position ausfindig machen, die sich am besten zur Befestigung des Sensors an der Grundlage eignet. Hierzu die folgenden Kriterien in Betracht ziehen:

- Der Sensor muss in einem solchen Bereich gewählt werden, der nicht von der Kettenpassage betroffen ist.
- Falls Bohrungen an der Grundlage auszuführen sind, muss sichergestellt werden, dass diese die Funktionstüchtigkeit in keiner Weise beeinträchtigen, den Aufbau nicht beeinträchtigen sowie keine Schmiermittelaustritte verursachen (Ankerwinde mit Ölbad-Zahnrad).
- Mit in waagerechter Achse ausgerichteter Ankerwinde muss überprüft werden, ob der Sensor in Übereinstimmung mit dem vom Magneten "vorgegebenen" Kreisumfang möglich ist.
- Der Abstand zwischen dem Magneten und dem Sensor muss so kurz wie möglich sein.

Die mitgelieferten, formbaren Anpassungselemente verwenden, um den Sensor zu befestigen. Die Kabel des Sensors vor möglichen Reibungen durch einen Kabelmantel schützen.

Nach Abschluss der Installation muss die einwandfreie Funktionstüchtigkeit des Drehsensors überprüft werden, in dem man die Kettennuss so positioniert, dass der Magnet mit dem Sensor ausgerichtet ist. Danach muss der Stromdurchgang zwischen den beiden Kabeln des Sensors geprüft werden. Wenn man den Sensor vom Magneten entfernt, darf kein Stromfluss mehr vorliegen.



INSTALLATION DES GERÄTS

Zunächst wird ein typisches Installationsbeispiel beschrieben. Es ist nicht möglich, ein Verfahren zu beschreiben, das sich auf alle Situationen anwenden lässt. Dieses Verfahren muss demnach den jeweiligen persönlichen Bedürfnissen angepasst werden. Die Position ausfindig machen, die sich am besten für die Aufnahme des Geräts eignet. Hierbei folgenden Kriterien in Betracht ziehen:

- Das Gerät muss so positioniert werden, dass es vom Bediener leicht abgelesen werden kann.
- Eine saubere, glatte und ebene Position auswählen.
- Die Befestigungspunkte der 4 Schrauben müssen auf einer ebenen Fläche aufliegen. Durch das Anziehen der Schrauben auf einer gebogenen Fläche kann der Boden des Geräts mechanisch beschädigt werden.
- Für die Installation und die Wartung muss ein Zugang von hinten möglich sein.
- Hinter der gewählten Position muss ein ausreichender Freiraum vorliegen, um die Rückseite des Geräts und die Verbindungen unterzubringen (Platz für das gesamte Gerät im Fall einer Installation an der Tafelrückwand).
- Der hintere Teil des Geräts muss davor geschützt werden, dass es mit Wasser oder Feuchtigkeit in Berührung kommt.
- Bei der Ausführung der Bohrungen an den Tafeln oder an Teilen des Bootes muss äußerst vorsichtig vorgegangen werden. Besagte Bohrungen dürfen sich keinesfalls auf die Stabilität der Bootkonstruktion auswirken oder Schäden daran verursachen.

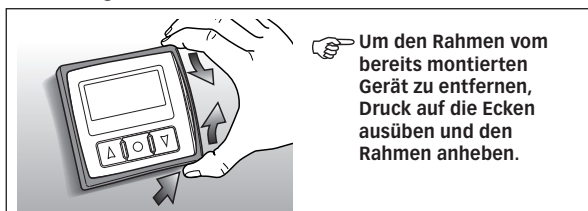
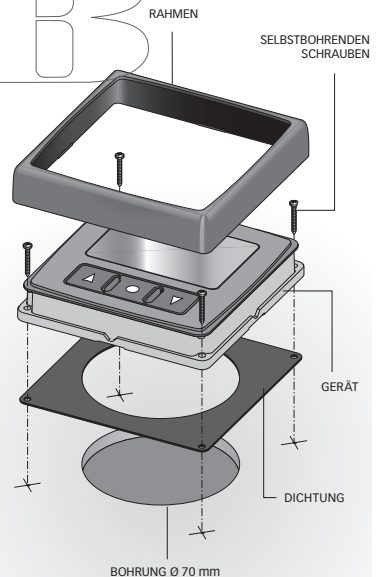
Das Kettenzählgerät entspricht den EMC-Standardvorgaben (elektromagnetische Kompatibilität), Voraussetzung dafür ist allerdings eine korrekte Installation, damit die eigene Leistungen sowie die Leistung der in der Nähe positionierten Instrumente nicht beeinträchtigt wird.

Aus diesem Grund muss das Gerät mindestens mit folgenden Abständen zu den anderen Einrichtungen aufgestellt werden:

- 25 cm vom Kompass. • 50 cm von einem beliebigen Funkempfangsgerät.
- 1 m von einem beliebigen Funksendegerät (SSB ausgeschlossen). • 2 m von einem beliebigen SSB- Funksendegerät.
- 2 m vom Strahlengang des Radarstrahlenbündels.

Nachdem man die Stelle ausgewählt hat, an der das Gerät positioniert werden soll, muss man wie im folgt vorgehen:

- Bevor Sie mit der Montage des CHC1203 fortfahren, den Rahmen entfernen.
- Die Bohrschablone (als Ausrüstungszubehör mitgeliefert) auf der Oberfläche legen, auf der das Gerät installiert werden soll.
- Die Mitte jedes Loch markieren.
- Die Bohrung für die Rückseite des Geräts mit einem Fräser ausführen, dessen Durchmesser 70 mm beträgt.
- Zur Anbringung auf harten Materialien (Glasfaser) mit einer Spitze mit einem Durchmesser von 2,5 mm den markierten Punkt der vier Schrauben einbohren.
- Zur Anbringung auf Blech können Schrauben vom Typ M3 (nicht im Lieferumfang enthalten) verwendet werden.
- Die Schablone sowie eventuelle an den Bohrungen vorhandene Grate entfernen.
- Dichtung aufkleben.
- Das Gerät in seinen Sitz einsetzen.
- Das Gerät mit Hilfe von vier selbstbohrenden Schrauben (mitgeliefert) befestigen.
- Das Drehmoment der vier Schrauben hängt vom Material und von der Stärke der Platte ab, auf der das Gerät angebracht wird. Für die Schrauben ein Drehmoment verwenden, mit dem die Dichtheit der Dichtung sichergestellt werden kann.
- Umfassungsrahmen einschieben.



STROMANSCHLUSS

Das Kettenzählgerät entspricht den EMC-Standardvorgaben (elektromagnetische Kompatibilität), Voraussetzung dafür ist allerdings eine korrekte Installation, um die eigenen Leistungen sowie diejenigen der in der Nähe positionierten Instrumente nicht zu beeinflussen.

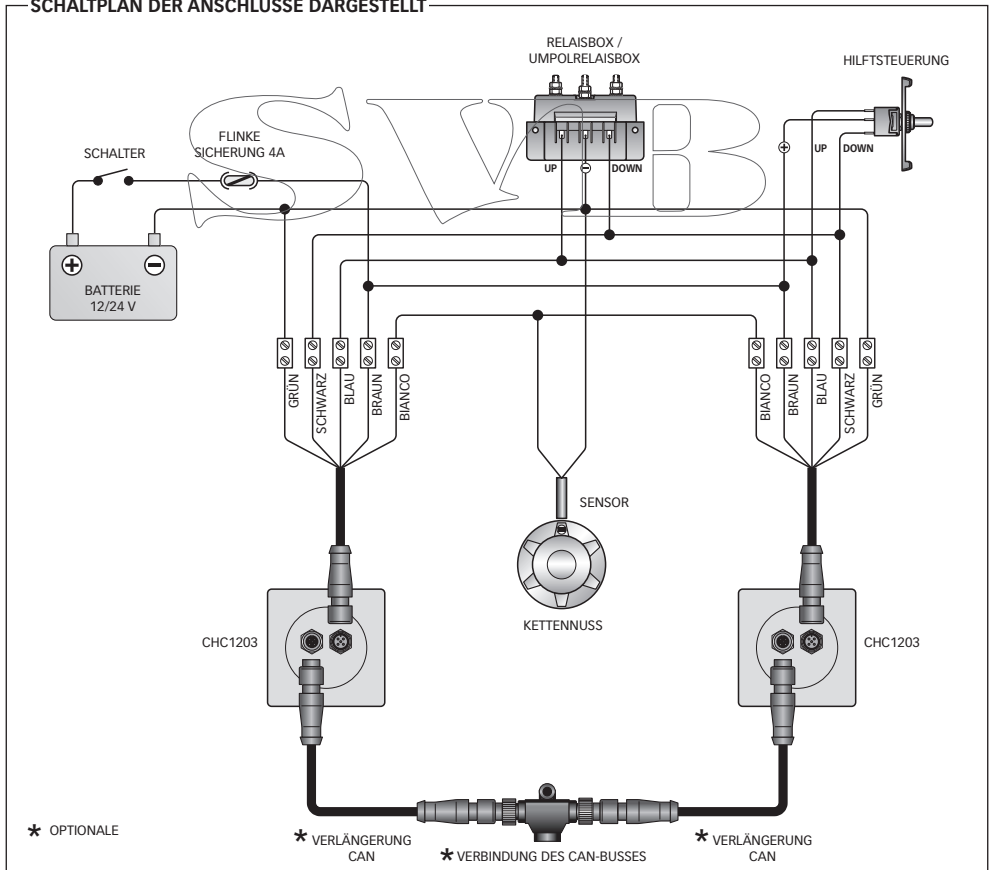
Aus diesem Grund müssen die Kabel des Geräts mindestens folgende Abstände aufweisen:

- 1 m von den Kabeln, die das Funksignal übertragen (ausgenommen SSB- Funksendegerät).
- 2 m von den Kabeln, die das Funksignal von SSB- Funksendegeräten übertragen

Bei der Ausführung der Stromanlage des Geräts müssen die nachfolgend beschriebenen Regeln eingehalten werden:

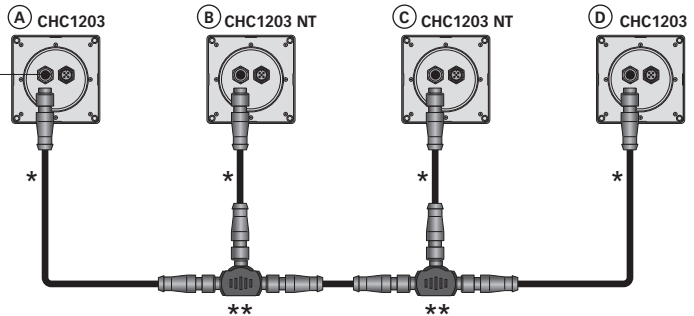
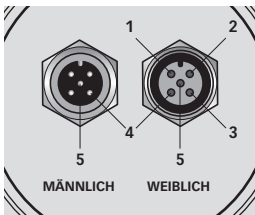
- Das Kettenzählgerät erst dann mit Strom versorgen, nachdem man die Richtigkeit aller elektrischen Anschlüsse überprüft hat.
- Einen Schalter einschalten, um das Gerät ein- und auszuschalten. Den Schalter so positionieren, dass man ihn leicht erreichen kann, falls man das Gerät in einer Gefahrensituation ausschalten muss.
- Eine flinke 4A Sicherung an der Zuleitung des Geräts einsetzen.
- Den Querschnitt der Speisekabel des Geräts sowie diejenigen für die Steuerung der Schütze korrekt in Abhängigkeit zu deren Länge bemessen.
- Zum Speisen des Geräts darf keinesfalls die Spannung der Motorenatterie genutzt werden.
- Die maximale Gesamtlänge des Datenkabels darf nicht mehr als 100 Meter betragen.
- Die elektrische Anlage des Bootes sieht die Möglichkeit vor, die Ankerwinde über Hilfssteuerungen zu steuern.

SCHALTPLAN DER ANSCHLÜSSE DARGESTELLT





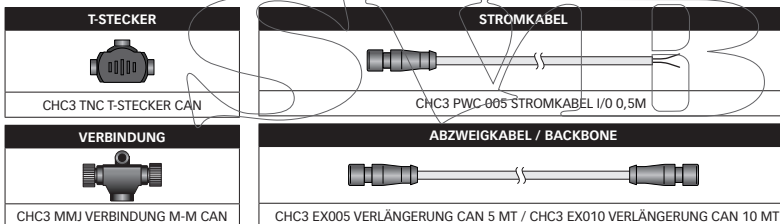
- * OPTIONALE VERLÄNGERUNG
 ** "T" OPTIONALE



STECKER, M12 MÄNNLICH	N.	CONNET, M12 WEIBLICH
-	1	DOWN
-	2	+ BATT
-	3	- BATT
CAN H	4	UP
CAN L	5	SENSOR

ANSCHLUSSBEISPIEL FÜR EINEN CAN-BUS MIT MEHR ALS ZWEI CHC-INSTRUMENTEN
 In einem Netzwerk mit CAN-Bus, das aus mehr als zwei Instrumenten besteht, müssen das erste und das letzte Instrument mit einem Endabschluss (CHC1203) ausgestattet sein. Im speziellen, dargestellten Beispiel, bei dem das Netzwerk aus vier Instrumenten besteht, müssen das erste Instrument (mit **A** bezeichnet) und das letzte Instrument (mit **D** bezeichnet) vom Typ CHC1203 (mit Endabschluss ausgestattet) sein, während die Instrumente **B** und **C** vom Typ CHC1203 NT (ohne Endabschluss) sein müssen.

KOMPONENTEN EINES CHC CAN BUS NETZWERKS



KALIBRIERUNG DES GERÄTS

Vor dem Gebrauch des Geräts muss unbedingt das manuelle oder automatische Kalibrierungsverfahren ausgeführt werden. Das Kalibrieren besteht in der Eingabe der folgenden Daten: von dem Gerät verwendete Maßeinheit, bei jeder Kettensummdrehung abgewickelte Kettenlänge sowie Anzahl der an der Kettennuss installierten Magneten. Zur Ausführung der Kalibrierung beziehen Sie sich bitte auf das Menü KALIBRIERUNG oder AUTOM. KALIBRIERUNG (siehe Kapitel EINSTELLUNG DES GERÄTS).

MEHRFACHGERÄTE

Das Kettenzählgerät hat eine CAN BUS-Datenschnittstelle, über die man mehrere Geräte untereinander zwecks Austausch von Informationen (CAN-Netz) anschließen kann.

Der Aufbau des Netzes entspricht dem Typ MASTER/SLAVE, d.h. es liegt nur ein einziges Hauptgerät (MASTER) vor, während alle anderen Geräte untergeordnet sind (SLAVE). Am Netz muss mindestens ein MASTER-Gerät vorliegen.

Die Aufgabe des MASTER-Geräts besteht in der Angleichung des Maßes der abgewickelten Kette sowie der Arbeitsparameter aller SLAVE-Geräte. Das MASTER-Gerät dient somit als Anhaltspunkt für alle SLAVE-Geräte.

Falls eine Kenngröße innerhalb eines Menüs eines SLAVE-Geräts modifiziert wird, so wird diese Änderung in Wirklichkeit an dem MASTER-Gerät vorgenommen. Dieses sorgt dafür, dass automatisch alle SLAVE-Geräte aktualisiert werden (davon ausgenommen sind die Menüs PERS. EINSTELLUNGEN, KONTROLLEN und KONFIG. CAN, die besondere Parameter und Funktionen für jeden einzelnen Kettenzähler beinhalten, die nicht gemeinsam mit den anderen Geräten vernetzt sind).

Das MASTER-Gerät muss eingeschaltet sein, auch wenn die auf die Ankerwinde übertragenen Befehle von SLAVE-Geräten oder von externen Hilfssteuerungen aus erteilt werden.

Im Falle einer Betriebsstörung des MASTER-Geräts ist es möglich, eines der SLAVE-Geräte als MASTER zu konfigurieren. Vor dem Gebrauch der Geräte am CAN-Netz müssen die MASTER- und SLAVE-Einstellungen aller Geräte sowie die einwandfreie Funktionstüchtigkeit des Netzes überprüft werden.



GERÄTEBETRIEB

Die Bedienung des Gerätes erfolgt durch drei Elementen: der **GRAFISCHEN ANZEIGEEINHEIT**, der **DRUCKKNOPFTAFEL** und dem **AKUSTISCHEN MELDEGERÄT (SUMMER)**.

Auf der **grafischen Anzeigeeinheit** werden das Maß der abgewickelten Kette, der Zustand des Gerätes sowie weitere Informationen angezeigt.

Die **Druckknopftafel** setzt sich aus drei Tasten zusammen. Die beiden seitlichen Tasten steuern das Hieven (▲, Taste UP) oder das Fieren (▼, Taste DOWN) des Ankers an. Diese werden benutzt, um sich innerhalb des Systemmenüs zu bewegen oder um den Wert der Kenngrößen zu verändern.

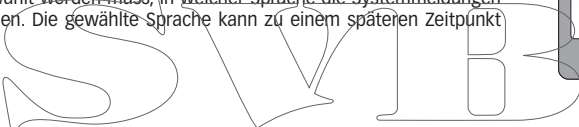
Die **mittlere Taste** (●, SELECT) dient der Anwahl der unterschiedlichen Überwachungsmodalitäten, dem Zugriff auf die Systemmenüs oder zur Bestätigung von Kenngrößen.

Der **Summer** dient dazu, das Drücken der Tasten zu melden oder den Benutzer zu warnen, wenn die jeweilige Situationen dies erfordert. Den an der Zuleitung angebrachten Schalter verwenden, um das Gerät ein- und auszuschalten.



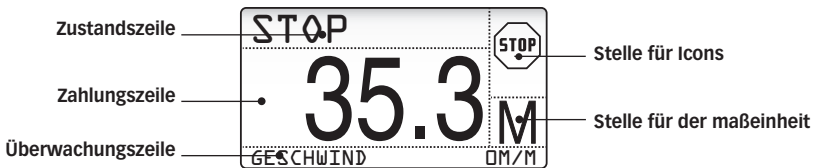
Beim Einschalten des Gerätes wird einige Sekunden lang das folgende Fenster angezeigt:

wobei XXXXX die Seriennummer, YY die Produktionswoche und ZZ das Baujahr des Gerätes darstellt. Beim erstmaligen Einschalten des Gerätes erscheint das Menü, mit dem angewählt werden muss, in welcher Sprache die Systemmeldungen angezeigt werden sollen. Die gewählte Sprache kann zu einem späteren Zeitpunkt geändert werden.



HAUPTFENSTER

Nach Abschluss des Initialisierungsverfahrens erscheint das Hauptfenster auf dem Display:

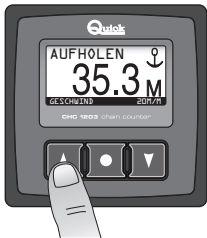


Dieses Fenster teilt sich in die folgenden Bereiche auf:

- Zählzeile** In diesem Bereich wird der Messwert der herabgelassenen Kette angezeigt.
- Stelle für der maßeinheit** In diesem Bereich wird die Maßeinheit angezeigt, die sich auf die angezeigte Kettenmessung bezieht. Als Werte kann "M" für Meter oder "FT" für Fuß angezeigt werden.
- Zustandszeile** In diesem Bereich werden die Meldungen hinsichtlich des Gerätezustandes oder hinsichtlich aufgetretener Probleme angezeigt.
- Stelle für Icons** In diesem Bereich werden die Icons hinsichtlich des Gerätezustandes oder hinsichtlich aufgetretener Probleme angezeigt.
- Überwachungszeile** Je nach der vom Benutzer getroffenen Wahl können in diesem Bereich die folgenden Informationen angezeigt werden: Datum und Uhrzeit, Eingangsspannung des Gerätes und Bewegungsgeschwindigkeit der Kette.



ELEKTRISCHER ANTRIEB DER ANKERWINDE

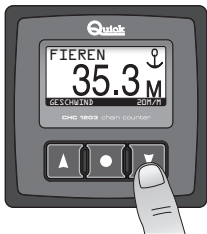


Anker hieven

Zum Hieven des Ankers die Taste ▲ (UP) drücken.

Diese Taste solange gedrückt halten, bis der Anker die gewünschte Position erreicht hat und diese dann loslassen.

Der Anker kann auch unter Verwendung einer elektrischen Steuerung gehievt werden. Das Kettenzählgerät führt in jedem Fall eine Messung der herabgelassenen Kette durch.



Anker fieren

Zum Fieren des Ankers die Taste ▼ (DOWN) drücken. Diese Taste solange gedrückt halten, bis der Anker die gewünschte Position erreicht hat und diese dann loslassen.

Der Anker kann auch unter Verwendung einer elektrischen Steuerung gefiert werden. Das Kettenzählgerät führt in jedem Fall eine Messung der herabgelassenen Kette durch.



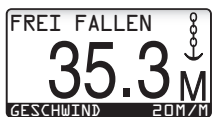
Automatisches Abfahren

Diese Funktion kann nur dann verwendet werden, wenn sie zuvor im Menü FUNKTIONEN/AUTO, ABFAHREN eingegeben und aktiviert worden ist (siehe Kapitel EINSTELLUNGEN DES GERÄTS).

⚠️ ACHTUNG: Während des automatischen Abfahrvorgangs muss die einwandfreie Funktionstüchtigkeit der Ankerwinde überprüft werden.

Zum Fieren des Ankers auf die gewünschte Tiefe auf automatischer Betriebsweise muss man die Tasten ● (SELECT) und ▼ (DOWN) gleichzeitig mehr als drei Sekunden lang drücken. Nachdem das Verfahren auf diese Weise gestartet worden ist, können die beiden Tasten freigegeben werden. Das Gerät steuert das Abfahren des Ankers bis auf den für diesen Parameter eingegebenen Tiefenwert an.

Der automatische Abfahrvorgang kann unterbrochen werden, in dem man eine beliebige Taste des Gerätes, von dem aus dieses Verfahren gestartet wurde, drückt oder in dem man das Hieven über eine externe Steuerung auslöst (d.h. durch eine andere Kettenzähleinrichtung oder durch eine Hilfssteuerung) oder in dem man das Gerät einfach ausschaltet.



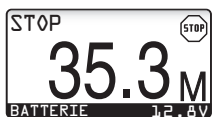
Freier Fall des Ankers

In bestimmten Fällen kann das Fieren des Ankers durch Schwerkraft not wendig sein (ohne elektrische Steuerung). Auch in dieser Situation misst das Kettenzählgerät die Länge der herabgelassenen Kette.

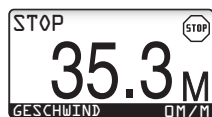
ÜBERWACHUNG

Der auf der Überwachungszeile angezeigte Informationstyp kann geändert werden, in dem man die Taste ● (SELECT) kurz drückt (1 bis 3 Sek.) und wieder freigibt.

Folgende Informationstypen können angewählt werden: Eingangsspannung des Geräts und Bewegungsgeschwindigkeit der Kette.



Die Erfassungsgenauigkeit der Eingangsspannung liegt bei $\pm 1\%$.



Die Erfassungsgenauigkeit der Bewegungsgeschwindigkeit der Kette beträgt $\pm 1\%$.



EINSTELLUNGEN DES GERÄTS

Das Kettenzählgerät verfügt über unterschiedliche Funktionen, die je nach den besonderen Anforderungen des Benutzers auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmt werden können. Um Zugriff auf das Eingabemenü zu erhalten, muss die Taste ● (SELECT) länger als 3 Sekunden gedrückt werden. Nachdem man diese Taste freigegeben hat, erscheint ein Fenster, das der folgenden Darstellung gleicht:

Mit den Tasten ▲ und ▼ (UP und DOWN) können die Menüoptionen durchgeblättert und die Parameter verändert werden.

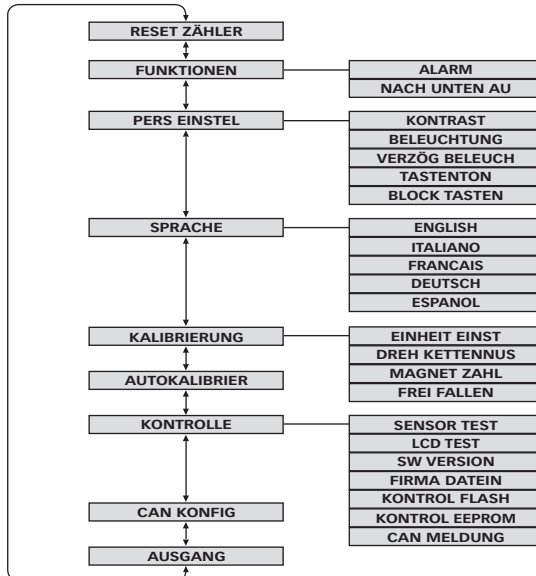
Der derzeit angewählte Punkt wird in Negativschrift dargestellt (REVERSE).

Die ausgewählte Option oder den ausgewählten Parameter durch Drücken der Taste ● (SELECT) bestätigen.

Die innerhalb des Eingabemenüs vorliegenden Punkte lauten bei vernetztem MASTER-Gerät wie folgt:

PUNKT	KURZE BESCHREIBUNG
RESET ZÄHLER	Nullstellung der Messung des Kettenablasses.
FUNKTIONEN	Eingabe Alarm bei automatischem Auffahren bzw. Abfahren.
PERS EINSTEL	Personalisierung des Geräts: Kontrast, Leuchtstärke der Beleuchtung von hinten, Verweilzeit der Beleuchtung von hinten, Tonsignal bei Drücken der Tasten, Zeitsperre der Schalter ▲ und ▼ (UP und DOWN).
SPRACHE	Eingabe der Sprache, in der die Systemmeldungen angezeigt werden sollen.
KALIBRIERUNG	Kalibrierung des Geräts: Einstellung der Maßeinheit, der Anzahl der installierten Magneten, der Kettenabwicklung auf der Kettennuss und Verwaltung der Ankerwinden mit automatischem Frei Fallen.
AUTOM KALIBRIERUNG	Automatische Kalibrierung des Geräts.
KONTROLLEN	Unterschiedlichen Kontrollen am Gerät.
CAN-KONFI	Anwahl von MASTER/SLAVE im Fall von mehreren Geräten.
VERLASSEN	Das Eingabemenü des Gerätes wird verlassen.

SCHEMATISCHE DARSTELLUNG DES MENÜAUFBAUS





Wenn man mit nicht am CAN-Netz vorhandenem MASTER an einem SLAVE-Gerät eingreift, so wird das folgende "reduzierte" Eingabemenü angezeigt:

Diese Untermenüs enthalten besondere Parameter und Funktionen für jeden einzelnen Kettenzähler, die nicht gemeinsam mit den anderen Geräten vernetzt sind.



EINGABEMENÜ - NULLSTELLUNG MESSUNG

Durch diese Option ist es möglich, den Messwert für den Kettennachlass auf Null zu stellen. Diese Option ist während der Installationsphase oder im Fall einer fehlenden Übereinstimmung zwischen dem auf dem Gerät angezeigten Messwert und dem tatsächlichen Messwert der herabgelassenen Kette zu benutzen. Es kann JA oder NEIN eingegeben werden.







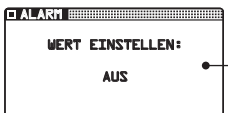
EINGABEMENÜ - FUNKTIONEN

Mit dieser Option ist es möglich, die Alarmfunktionen beim Auffahren sowie die automatische Abfahrfunktion zu aktivieren und einzustellen.

EINGABEMENÜ - FUNKTIONEN - ALARM AUFHOLEN

Mit dieser Option wird der Alarm während der Auffahrphase eingestellt oder deaktiviert. Durch diese Funktion kann das Hieven des Ankers angehalten und der Benutzer gewarnt werden, dass der Messwert des Kettennachlasses unter dem eingegebenen Wert liegt.

-  **ACHTUNG:** Der Auffahralarm funktioniert nur dann, wenn das Hieven des Ankers über ein Kettenzählgerät CHC1203 gesteuert wird. Er funktioniert nicht, wenn das Hieven durch eine beliebige anderweitige Hilfssteuerung angesteuert wird.
-  **ACHTUNG:** Das Kettenzählgerät ist nicht in der Lage, die mechanische Schwingkraft der Ankerwinde (die Kettennuss kann sofort nach Deaktivierung der Steuerung weiter in Aufholrichtung drehen), zu kompensieren. Dieser Faktor muss bei der Wahl des Alarmwertes für das Hieven in Betracht gezogen werden.
-  **ACHTUNG:** Die Aktivierung des Alarms beim Aufholen entbindet den Benutzer nicht von der Pflicht, das korrekte Hieven des Ankers mit äußerster Aufmerksamkeit zu kontrollieren.
-  **ACHTUNG:** Die Aktivierung des Alarms beim Aufholen entbindet den Benutzer nicht von der Pflicht, das korrekte Hieven des Ankers mit äußerster Aufmerksamkeit zu kontrollieren.



Im folgenden werden einige Fenster als Beispiele für die Aufhol-Alarmfunktion angeführt:

Werkseinstellung: DEAKTIVIERT.





Falls METER als Maßeinheit eingegeben worden sind, so lauten die einstellbaren Werte: DEAKTIVIERT, 1.0M, 1.5M, 2.0M, 2.5M, 3.0M, 3.5M, 4.0M, 4.5M, 5.0M.

Falls FUSS als Maßeinheit eingegeben worden sind, so lauten die einstellbaren Werte: DEAKTIVIERT, 3.0FT, 4.5FT, 6.0FT, 7.5FT, 9.0FT, 10.5FT, 12.0FT, 13.5FT, 15FT.

EINGABEMENÜ - FUNKTIONEN - AUTOMATISCHES ABFAHREN

Anhand dieser Option wird die Funktion für das automatische Fieren eingestellt oder deaktiviert. Diese Funktion bewirkt das automatische Fieren des Ankers bis auf den eingegebenen Tiefenwert (siehe Kapitel BETRIEB DES GERÄTS, Abschnitt AUTOMATISCHES ABFAHREN).

-  **ACHTUNG:** Das Kettenzählgerät ist nicht in der Lage, die mechanische Schwingkraft der Ankerwinde (die Kettennuss kann sofort nach Deaktivierung der Steuerung weiter in Herablassrichtung drehen) zu kompensieren. Dieser Faktor muss bei der Wahl des Alarmwertes für das Fieren in Betracht gezogen werden.
-  **ACHTUNG:** Die Aktivierung der Funktion für das automatische Fieren entbindet den Benutzer nicht von der Pflicht, das korrekte Auffahren des Ankers mit äußerster Aufmerksamkeit zu kontrollieren.



Im folgenden werden einige Fenster als Beispiele für die automatische Herablassfunktion angeführt:

Werkseinstellung: DEAKTIVIERT.



Falls METER als Maßeinheit eingegeben worden sind, so lauten die einstellbaren Werte: "OFF", von 5M bis 100M mit 5M-Schritten.

Falls FUSS als Maßeinheit eingegeben worden sind, so lauten die einstellbaren Werte: "OFF", von 15FT bis 300FT mit 15FT-Schritten.



EINGABEMENÜ - PERSÖNLICHE EINSTELLUNGEN

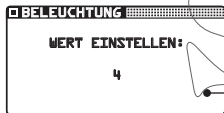
Mit dieser Option können Sie unterschiedliche Funktionen aktivieren und eingeben, um das Gerät Ihren persönlichen Anforderungen anzupassen.



EINGABEMENÜ - PERSÖNLICHE EINSTELLUNGEN - KONTRAST

Mit dieser Option lässt sich der LCD-Kontrastgrad regulieren. Die Änderung des Kontrastgrades wird unmittelbar bei Anwählen des Wertes wirksam umgesetzt, ohne dass dieser Wert bestätigt werden muss.

Es kann zwischen den Werten 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 gewählt werden (Werkseinstellung: 4).



EINGABEMENÜ - PERSÖNLICHE EINSTELLUNGEN - BELEUCHTUNG

Mit dieser Option lässt sich die Hintergrundbeleuchtung des Displays regulieren. Die Änderung der Beleuchtung wird unmittelbar bei Anwählen des Wertes wirksam umgesetzt, ohne dass dieser Wert bestätigt werden muss.

Es kann zwischen den Werten OFF, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 gewählt werden (Werkseinstellung: 4).



EINGABEMENÜ - PERSÖNLICHE EINSTELLUNGEN - BELEUCHTUNGSZEIT

Anhand dieser Option kann die Verzögerungszeit für das Ausschalten der Hintergrundbeleuchtung eingestellt werden. Die Verzögerungszeit läuft ab der Freigabe der letzten Taste (oder nach Abschluss des FREIEN FALLS) ab.

Die anwählbaren Werte lauten: 30S, 60S, 90S, 120S, 180S, 240S, AKTIVIERT (stets eingeschaltet) (Werkseinstellung: 30S).



EINGABEMENÜ - PERSÖNLICHE EINSTELLUNGEN - TASTENTON

Mit dieser Option kann das Tonsignal als akustische Meldung bei jedem Drücken einer Taste aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Die anwählbaren Werte lauten: JA oder NEIN (Werkseinstellung: JA).



EINGABEMENÜ - PERSÖNLICHE EINSTELLUNGEN - BLOCK TASTEN

Mit Hilfe dieser Funktion wird die Zeit für die Sperrung der Schalter ▲ und ▼ (UP und DOWN) festgelegt. Nach Ablauf der eingestellten Zeit ab Stillstand des Gerätes wird der Block Tasten aktiviert.

Es kann zwischen den Werten: DEAKTIVIERT, 1min, 2min, 3min, 4min, 5min, 6min, 7 min, 8min, 9min, 10min. (Werkseinstellung: DEAKTIVIERT)



EINGABEMENÜ - SPRACHE

Mit dieser Option ist es möglich, die Sprache anzuwählen, in der die Systemmeldungen angezeigt werden sollen.



EINGABEMENÜ - KALIBRIERUNG

Mit dieser Option kann die Kalibrierung des Geräts in Abhängigkeit zu der Ankerwinde, mit der es angewendet wird, vorgenommen werden.



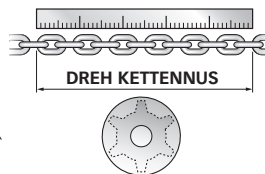
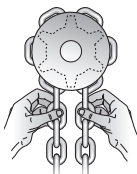
EINGABEMENÜ - KALIBRIERUNG - MASSEINHEIT

Mit dieser Option lässt sich die Maßeinheit anwählen, in der das Absenken der Ketten gemessen wird.

Die anwählbaren Werte lauten: METER, FUSS (Werkseinstellung: METER).

EINGABEMENÜ - KALIBRIERUNG - KETTENUSSUMDREHUNG

Diese Option dient der Eingabe des Kettenmaßes, das bei jeder Kettenussumdrehung angewickelt wird. Um diesen Wert zu bestimmen, muss die Kettennuss der Ankerwinde ausgebaut und die Länge der Kette, die dem Umfang der Kettennuss entspricht, abgemessen werden, in dem man die Kette einmal ganz um die Kettennuss legt. Siehe hierzu die Betriebsanleitung der Ankerwinde, in der das Aus- und Wiedereinbauverfahren der Kettennuss beschrieben wird.



Die Genauigkeit des als **KETTENUSSUMDREHUNG** eingegebenen Wertes wirkt sich auf die Präzision beim Messen des Herablassens der Kette aus.



Falls METER als Maßeinheit eingegeben worden sind, so liegen die einstellbaren Werte zwischen 0.1 und 999.9 cm. (Werkseinstellung: 10 cm).



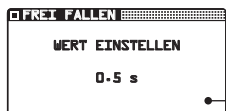
Falls FUSS als Maßeinheit eingegeben worden sind, so liegen die einstellbaren Werte zwischen 0.1 und 999.0 inch. (Werkseinstellung: 10 inch).



EINGABEMENÜ - KALIBRIERUNG - ANZAHL MAGNETEN

Mit dieser Option kann die Anzahl der an der Kettennuss eingebauten Magneten eingegeben werden

Es kann ein Wert zwischen 1 und 16 gewählt werden (Werkseinstellung: 1).



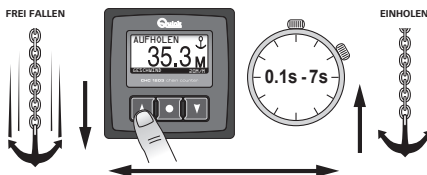
EINGABEMENÜ - KALIBRIERUNG - AUTO FREI FALLEN

Mit Hilfe dieser Verwaltung wird die erforderliche Zeit eingestellt, die das Frei Fallen-System der Ankerwinde benötigt, um sich auszuschalten.

Es kann ein Wert zwischen: DEAKTIVIERT, da 0.1s a 7s. (Werkseinstellung: DEAKTIVIERT)

ACHTUNG: Die Verwaltung des automatischen Frei Fallens darf nur bei Ankerwinden mit automatischen Frei-Fallen-System aktiviert werden. Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Bedienungshandbuch der von Ihnen verwendeten Ankerwinde.

ACHTUNG: Wenn die Verwaltung des automatischen Frei Fallens aktiviert ist, variiert die Zeit für die Anzeige "Sensor fehlt" entsprechend dem für den Parameter AUTO FREI FALLEN eingestellten Wert, und die Funktion des automatischen Herablassens wird deaktiviert. Letztere Funktion wird wieder aktiviert, sobald die Verwaltung des Frei Fallens deaktiviert wurde.





EINGABEMENÜ - AUTOMATISCHES KALIBRIEREN

Mit dieser Option kann die automatische Kalibrierung des Geräts ausgeführt werden. Das erste Fenster der Option AUTOMATISCHES KALIBRIEREN stellt sich wie folgt dar:

Mit dieser Option wählt man die Maßeinheit an, in der das Herablassen der Kette gemessen werden soll. Es kann zwischen Werten in METERN oder FUSS gewählt werden.

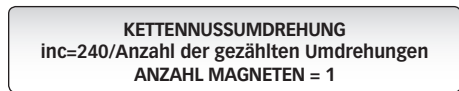
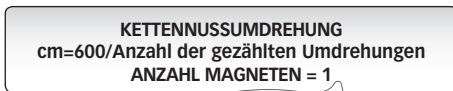


Dieses Datenfenster gibt an, dass ein ununterbrochenes Herablassen der Kette um 6 Meter (oder 20 Fuß, je nach der gewählten Maßeinheit) erforderlich ist.

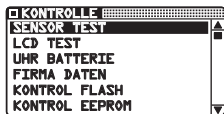


In Abhängigkeit zur Anzahl der von der Kettennuss ausgeführten Umdrehungen (die von dem Gerät gezählt werden) kann bei jeder Umdrehung abgewickelte Kettenlänge errechnet werden.

Nachdem man die Taste ▼ (DOWN) freigegeben hat, stoppt das Gerät das Abfahren der Kette und stellt automatisch die folgenden Werte ein:



Danach wird 2 Sekunden lang das folgende Fenster angezeigt. Dann kehrt man wieder zum Menü der EINSTELLUNGEN zurück.

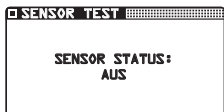


EINGABEMENÜ - KONTROLLEN

Über diese Option stehen Kontrollverfahren zu Verfügung, mit deren Hilfe die Funktionsfähigkeit des Gerätes überprüft werden kann.



Das Untermenü für die Option KONTROLLEN stellt sich wie folgt dar:



EINGABEMENÜ - KONTROLLEN - SENSORTEST

Diese Funktion kann während der Installationsphase verwendet werden oder zur Kontrolle, ob die Drehungssensoren einwandfrei arbeiten. Falls der Sensor die Präsenz des Magneten erfasst, erscheint die Meldung AKTIVIERT und der Summer schaltet sich ein. Andernfalls erscheint der Schriftzug DEAKTIVIERT, und der Summer ist ausgeschaltet.



EINGABEMENÜ - KONTROLLEN - LCD-TEST

Diese Funktion kann verwendet werden, um die Richtigkeit der Pixel auf dem LCD zu überprüfen.

Nachdem man diesen Punkt vom Kontrollen-Menü aus bestätigt hat, werden alle Pixel 5 Sekunden lang aktiviert. Danach kehrt das System wieder zum Menü KONTROLLEN zurück.



SW VERSION
SW VERSION VX.XX

EINGABEMENÜ - KONTROLLEN - SW-VERSION

Mit dieser Funktion kann die am Gerät installierte Softwareversion angezeigt werden.

FIRMA DATEN
BIST DU SICHER?
JA NEIN

EINGABEMENÜ - KONTROLLEN - WERKSDATEN

Mit Hilfe dieser Funktion können die Werte der unterschiedlichen Parameter, die vom Hersteller festgelegt worden sind, eingestellt werden und somit eine RÜCKSTELLUNG des Geräts ausgeführt werden.

Es kann zwischen den Werten JA oder NEIN gewählt.

KONTROL FLASH
KONTROL FLASH ECHT: XXXX SUMME: YYYY

EINGABEMENÜ - KONTROLLEN - FLASH-KONTROLLE (Programmspeicher)

Mit dieser Funktion kann die berechnete Prüfsumme des FLASH-Speichers (SUMME) und die tatsächlich während der Produktionsphase gespeicherte Summe (ECHT) visualisiert werden.

Zur Gewährleistung eines einwandfreien Gerätebetriebs müssen diese Werte übereinstimmen.

KONTROL EEPROM
KONTROL EEPROM FEHLER
ECHT: XXXX SUMME: YYYY

EINGABEMENÜ - KONTROLLEN - EEPROM-KONTROLLE (Datenspeicher)

Mit dieser Funktion kann die berechnete Prüfsumme des EEPROM-Speichers (SUMME) und die tatsächlich gespeicherte Summe (ECHT) visualisiert werden.

Zur Gewährleistung eines einwandfreien Gerätebetriebs müssen diese Werte übereinstimmen.

CAN MELDUNG
TX MSG: 000 RX MSG: 000 LAST ID: 000 CAN UPD: 000

EINGABEMENÜ - KONTROLLEN - CAN-MELDUNGEN

Diese Funktion zeigt einige Informationen zum Übertragungszustand der CAN-Meldungen an.

CAN KONFIG
WERT EINSTELLEN:
MASTER SLAVE

EINGABEMENÜ - CAN-KONFIGURATION

Mit dieser Option kann die Vorrangigkeit des Geräts am CAN-Netz bestimmt werden (siehe Kapitel MEHRFACHGERÄTE).

Als Werteinstellung kann zwischen MASTER und SLAVE gewählt werden (Werkseinstellung: MASTER).

SYSTEMFEHLER

Während der Einschaltphase des Kettenzählers kann die Präsenz von Systemproblemen gemeldet werden.

Prüfsummenfehler

Falls das Gerät eine Anomalie bei der Datenspeicherung erfasst, wird eines der folgenden Fenster angezeigt:

KONTROL CHECKSUM
FLASH CHECKSUM FEHLER
ECHT: XXXX SUMME: YYYY

Prüfsummenfehler
FLASH-Speicher

KONTROL EEPROM
KONTROL EEPROM
ECHT: XXXX SUMME: YYYY

Prüfsummenfehler
EEPROM-Speicher

Sollte eine dieser Meldungen auftreten, so darf das Gerät nicht benutzt werden und es muss so schnell wie möglich mit einer Kundendienststelle oder dem QUICK®-Kundendienstservice Kontakt aufgenommen werden.

MULTI MASTER
FEHLER WERT EINSTELLEN:
MASTER SLAVE

Multi Master-Fehler

Wenn das Gerät die Präsenz von mehreren MASTER-Geräten am CAN-Netz erfasst, so erscheint das folgende Fenster:

Die Vorrangigkeit des Gerätes am CAN-Netz anwählen (siehe Kapitel MEHRFACHGERÄTE).

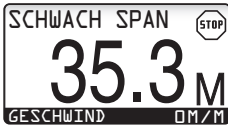


SYSTEMPROBLEME

Es folgt eine Aufstellung der Systemprobleme, die in der Statusleiste erscheinen können. Diese sind in drei Kategorien unterteilt: Probleme mit automatischer Rückstellung, Probleme mit automatischer Rückstellung und Tastensperre, Probleme mit manueller Rückstellung.

PROBLEME MIT AUTOMATISCHER RÜCKSTELLUNG

Das Rückstellen von Problemen erfolgt automatisch, d.h. sobald die Ursache, die das Problem hervorgerufen hat, beseitigt ist.



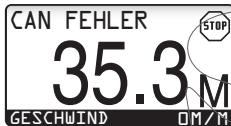
Eingangsspannung unzureichend

Dieses Problem wird gemeldet, wenn die Eingangsspannung mehr als 1 Sekunde lang unter einen Wert von 10,5 VDC absinkt. Das Problem wird rückgestellt, wenn die Eingangsspannung den Schwellenwert von 11 VDC mehr als 1 Sekunde lang überschreitet. Den Ladezustand der Batteriegruppe, von der die Eingangsspannung abgezogen wird, oder die elektrische Anlage überprüfen.



MASTER fehlt

Dieses Problem wird gemeldet, wenn am CAN-Netz kein Gerät mit MASTER-Vorrangigkeit vorliegt (siehe Kapitel MEHRFACHGERÄTE). Kontrollieren, ob das MASTER-Gerät eingeschaltet ist oder die Verkabelung der Datenleitung überprüfen.



Kommunikationsproblem an CAN-BUS

Dieses Problem wird gemeldet, wenn während der Kommunikation am CAN-Netz Fehler aufgetreten sind, die sich nicht beheben lassen. Kontrollieren, ob das Datenkabel korrekt angeschlossen ist.

PROBLEME MIT AUTOMATISCHER RÜCKSTELLUNG UND TASTENSPERRE

Das Rückstellen von Problemen erfolgt auf automatisch, d.h. sobald die Ursache, die das Problem hervorgerufen hat, beseitigt ist.



Entgegengesetzte Steuerungen

Dieses Problem wird gemeldet, wenn man gleichzeitig die Taste UP oder DOWN des Kettenzählgeräts und entsprechend dazu die Taste DOWN oder UP der externen Steuerung (anderer Kettenzähler oder Hilfssteuerung) gedrückt hat. Falls dieses Problem aktiviert ist, so sind die Tasten ▲, ▼ (UP, DOWN) deaktiviert.



Fernprogrammierung aktiviert

Dieses Problem wird gemeldet, wenn am CAN-Netz für ein Gerät auf das EINGABE-Menü zugegriffen wurde (siehe Kapitel MEHRFACHGERÄTE). Abwarten, bis das für dieses Gerät aufgerufene Menü verlassen worden ist. Falls dieses Problem aktiviert ist, so ist die Taste ● (SELECT) deaktiviert.



PROBLEME MIT MANUELLER RÜCKSTELLUNG

Zum Rückstellen dieser Probleme ist ein besonderer Eingriff des Benutzers erforderlich: Drücken der Taste ● (SELECT) oder Aus- und Wiedereinschalten des Gerätes. Wenn dieses Problem vorliegt, sind die Tasten ▲ und ▼ (UP, DOWN) deaktiviert.

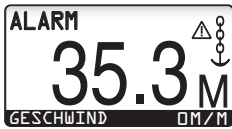


Überlastung

Dieses Problem wird gemeldet, wenn das Gerät einen Kurzschluss oder eine Überlastung am Geräteausgang feststellt.

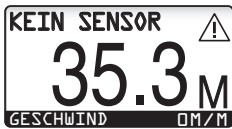
Die Verkabelung der UP- und DOWN-Signale sowie die Aufnahme der am Geräteausgang angeschlossenen Verbraucher überprüfen.

Wenn dieses Problem auftritt, so sind die Taster, ▲, ▼ (UP, DOWN) deaktiviert.



Alarm beim Aufholen

Dieses Problem wird gemeldet, wenn das Kettenmaß unter dem beim Menü FUNKTIONEN/ALARM AUFHOLEN eingegebenen Parameter liegt.



Drehensor nicht erfasst

Dieses Problem wird gemeldet, wenn bei Drücken der Taste ▲ oder ▼ (UP oder DOWN) des Kettenzählers oder bei Betätigung einer externen Steuerung, der Drehsensor die Kettennussbewegung nicht innerhalb von 4 Sekunden erfasst (für längere Zeit, falls die Verwaltung des automatischen Frei Fallens aktiviert ist). Den Abstand zwischen Magnete und Sensor überprüfen, die Funktionstüchtigkeit des Drehsensors sowie die entsprechende Verkabelung.

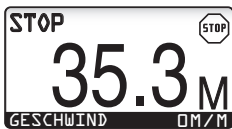


Kurzschluss am Drehsensor

Dieses Problem wird gemeldet, wenn das Gerät, bei Drücken der Taste ▲ oder ▼ (UP oder DOWN) des Kettenzählers oder bei Betätigung einer externen Steuerung, für mehr als 4 Sekunden ein Kurzschluss erfasst (für längere Zeit, falls die Verwaltung des automatischen Frei Fallens aktiviert ist). Die Funktionstüchtigkeit des Drehsensors sowie die entsprechende Verkabelung überprüfen.

BESTÄTIGUNGSMELDUNGEN

Es folgt eine Aufstellung der Bestätigungsmeldungen, die in der Statusleiste erscheinen können.



Stopp

Wenn keine Steuerbefehle an der Ankerwinde vorliegen, wird folgendes Fenster angezeigt:



Gespeichert

4 Sekunden nach Beendigung der letzten Aktion (Auffahren, Abfahren, automatische Abfahren, freier Fall) speichert das Gerät das Maß der abgelassenen Kette im EEPROM-Speicher.



Gesperrte Steuerungen

Ist die im Parameter BLOCK TASTEN eingestellte Zeit abgelaufen, sperrt das Gerät die Funktion der Schalter ▲ und ▼ (UP und DOWN), d.h. das Betätigen dieser Schalter zeigt keine Wirkung. Ein Druck auf den Schalter ● (SELECT) gibt die Funktion der Tasten ▲ und ▼ (UP und DOWN) wieder frei.



WARTUNG

Für das Kettenzählgerät ist keine besondere Wartung erforderlich.

Um einen optimalen Betrieb des Geräts zu gewährleisten, müssen die Kabel und die elektrischen Anschlüsse einmal pro Jahr überprüft werden.

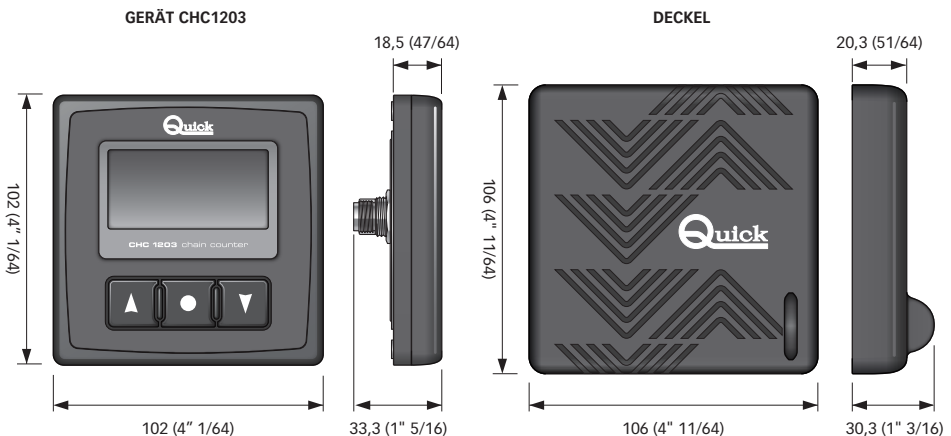
Das Gerät mit einem weichen und mit Wasser befeuchtetem Tuch reinigen. Keine chemischen oder Scheuermittel zum Reinigen des Geräts verwenden.

TECHNISCHE DATEN

MODELL	CHC1203
AUSGANGSEIGENSCHAFTEN	
Leistung in Strom der Kontakte UP/DOWN	4A max
EINGANGSEIGENSCHAFTEN	
Eingangsspannung (1)	32 mA @ 12V - 17 mA @ 24 V
Ruhestromaufnahme (2)	47 mA
Maximalaufnahme (3)	70 mA + Aufnahme des Relais
RAUMEIGENSCHAFTEN	
Betriebstemperatur (4)	von -20 bis +70 °C
Schutzgrad	IP 67
ALLGEMEINES	
Kommunikationsschnittstelle	CAN BUS mit differentialem Sende- und Empfangsgerät
Externe Verbindungen	M12 Stecker, Code A, 5 Pole für CAN-Bus M12 Buchse, Code A, 5 Pole für Power & I/O
Gewicht	180 g (260 g mit Deckel)
EMC-Klasse	EN-60945 – FCC Part 15 Rules 47

- (1) Das Gerät kann sich rückstellen, wenn die Eingangsspannung unter 9 VDC liegt.
- (2) Typischer Wert mit ausgeschalteter Hintergrundbeleuchtung und deaktivierter Ankerwinde.
- (3) Typischer Wert, wenn die Hintergrundbeleuchtung auf Höchststufe aktiviert ist und die Ankerwinde eingeschaltet ist.
- (4) Bei Temperaturen unter 0°C verlangsamen die Kristalle des LCDs ihre Bewegung.

ABMESSUNGEN - mm (inch)





CUENTA CADENA CHC1203


La larga experiencia madurada en el sector nautico nos ha permitido de evolucionar el cuenta cadena, ahora denominado CHC 1203, confirmando prestaciones mayores respecto al estándar de mercado. El cuenta cadena CHC1203 permite de accionar el molinete, para levar o fondear el ancla, suministrando la medida de la cadena bajada.

Otras importantes ventajas que el cuenta cadena CHC 1203 ofrece son:


- Intercara usuario simple e intuitiva.
- Indicaciones sobre el display en 5 lenguajes.
- Función de bajada automática.
- Función de alarma en la subida.
- Función pulsadores bloqueados.
- Gestión de los molinetes con caída libre automática.
- Visualización de la velocidad de movimiento de la cadena.
- Visualización de la tensión de alimentación.
- Visualización de la medida de cadena bajada en metros o pies.
- Display LCD gráfico con elevado ángulo de visión.
- Retro-iluminación del display con posibilidad de selección entre 8 niveles de intensidad.
- Contraste del display con posibilidad de selección entre 8 niveles.
- Compensación automática del contraste del display en función de la temperatura ambiental.
- Alimentación universal (12/24Vdc)
- Pulsadores retro-iluminados.
- Conexiones CAN BUS para el trasferimiento de los datos.
- Funcionamiento en un amplio intervalo de temperaturas ambientales.
- Contenedor impermeable.

INSTALACIÓN

ANTES DE UTILIZAR EL CUENTA CADENA LEER ATENTAMENTE EL PRESENTE MANUAL DEL USUARIO. EN CASO DE DUDAS CONTACTAR AL CONCESIONARIO VENDEDOR O EL SERVICIO DE CLIENTES QUICK®.

 En caso de discordancias o eventuales errores entre el texto traducido y el texto original en italiano, remitirse al texto en italiano o en inglés.

 Este dispositivo ha sido diseñado y realizado para ser utilizado en embarcaciones de recreo. No se permite ningún uso diferente sin autorización escrita por parte de la sociedad Quick®.

 El cuenta cadena Quick® lo han proyectado y realizado para finalidades descritas en éste manual del usuario. La sociedad Quick® no asume ninguna responsabilidad por daños directos o indirectos causados por un uso impropio del aparato, por una equivocada instalación o por posibles errores presentes en éste manual.

LA ABERTURA DEL CUENTA CADENA POR PARTE DE PERSONAL NO AUTORIZADO HACE ANULAR LA GARANTIA.

EL PAQUETE CONTIENE: cuenta cadena (y relativa tapa) - kit sensor - guarnición - plantilla - condiciones de garantía - manual del usuario - cable de alimentación y E/S - condiciones de garantía - manual del usuario.

INSTALACIÓN DEL CUENTA CADENA ES DIVIDIDA EN TRES FASES:

instalación del sensor en el molinete, instalación del cuenta cadena en la pared y conexión eléctrica.

Molinete Quick®

Todos los molinetes Quick® están ya dotados, de serie, del sensor apto para ser utilizado con el cuenta cadena CHC1203.

Otros molinetes

El cuenta cadena, para poder medir la longitud de cadena bajada, tiene que contar el número de vueltas que cumple el engranaje que mueve la cadena (barboten).

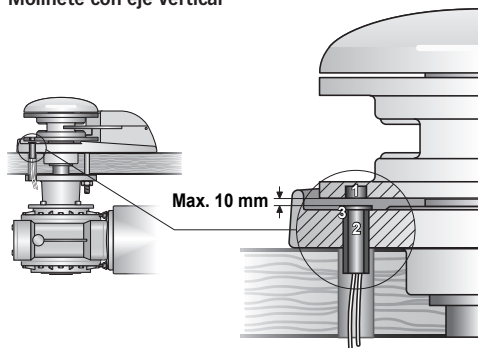
Junto con el cuenta cadena suministramos el kit sensor que está compuesto por un imán cilíndrico, un sensor de campo magnético y dos adaptadores plásticos para fijar el sensor. El imán tendrá que ser fijado a la barboten mientras el sensor magnético tendrá que ser fijado a la base del molinete.

En seguida será descrito un procedimiento de instalación típica. No es posible describir un procedimiento que se pueda aplicar a todos los tipos de molinetes. Adaptar éste procedimiento para satisfacer los propios requisitos.

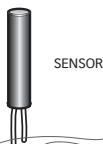
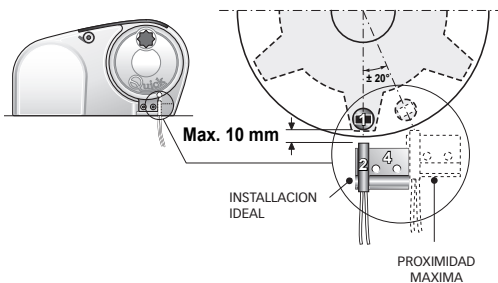


EJEMPLOS DE INSTALACION DEL SENSOR

Molinete con eje vertical



Molinete con eje horizontal



INSTALACIÓN DEL IMÁN

Desmontar la barboten del molinete (referirse al manual del usuario del molinete). Escoger la posición más apta donde alojar el imán siguiendo estos criterios:

- La posición tiene que estar en una zona que no sea el paso de la cadena (zonas externas).
- La posición tiene que estar preferiblemente en la zona donde la barboten es más espesa (para no debilitar la estructura).
- En el caso de un molinete con eje horizontal posicionar el imán cerca del borde de la barboten.
- En el caso de un molinete con eje vertical verificar que en la base, en correspondencia de la circunferencia "trazada" por el imán, sea posible instalar el sensor.
- El imán puede sobresalir de la barboten; asegurarse que no toque la base o el sensor.
- La distancia entre el imán y el sensor tiene que ser la más corta posible.e

Una vez hecho el agujero, encolar el imán dentro; hacer en modo que la cola pueda cubrir la parte del imán que queda a vista. Utilizar una cola apta para materiales metálicos, resistente al ambiente marino y en grado de soportar temperaturas desde -30 a +80 °C; responden a estos requisitos algunas colas epoxídicas bi-compuestas.

Se pueden instalar más imanes sobre la misma barboten para aumentar la precisión de lectura del cuenta cadena (no son suministrados). Posicionar los imanes sobre la misma circunferencia y equidistantes entre ellos.

INSTALACIÓN DEL SENSOR

Escoger la posición más apta donde fijar el sensor a la base siguiendo estos criterios:

- El sensor tiene que ser posicionado en una zona que no sea interesada del pasaje de la cadena.
- Si se hacen agujeros sobre la base verificar que no comprometan la funcionalidad, que no debiliten la estructura o que causen la salida del lubricante (molinete con engranajes bañados de aceite).
- En el caso de un molinete con eje vertical, verificar que el sensor sea posicionado en la base en correspondencia de la circunferencia "trazada" por el imán.
- La distancia entre el imán y el sensor tiene que ser la más corta posible.

Utilizar los adaptadores plásticos para fijar el sensor. Proteger los cables del sensor contra posibles abrasiones con una funda.

Una vez terminada la instalación verificar el correcto funcionamiento del sensor posicionando la barboten en modo que el imán sea alineado con el sensor y verificar la presencia de continuidad entre los dos cables del sensor. Alejando el imán del sensor la continuidad no se tiene que presentar más.



INSTALACION DEL CUENTA CADENA

En seguida será descrito un procedimiento de instalación típico. No es posible describir un procedimiento que se pueda aplicar a todas las situaciones. Adaptar éste procedimiento para satisfacer los propios requisitos.

Escoger la posición más apta donde alojar el cuenta cadena siguiendo estos criterios:

- El cuenta cadena tiene que ser posicionado en modo que el usuario lo pueda leer con comodidad.
- Escoger una posición que sea limpia, lisa y plana.
- Los puntos de fijación de los 4 tornillos deben apoyar sobre una superficie plana. El apriete de los tornillos sobre una superficie curva podría dañar mecánicamente la base del instrumento.
- Tiene que haber acceso suficiente posterior para la instalación y el mantenimiento.
- Tiene que haber espacio suficiente atrás de la posición escogida para colocar la parte posterior del cuenta cadena y las conexiones.
- La parte posterior del cuenta cadena tiene que ser protegida contra el contacto con el agua o humedad.
- Poner particular atención cuando se hacen los agujeros en los paneles o sobre partes de la embarcación. Estos agujeros no tienen que debilitar o causar daños a la estructura de la embarcación.

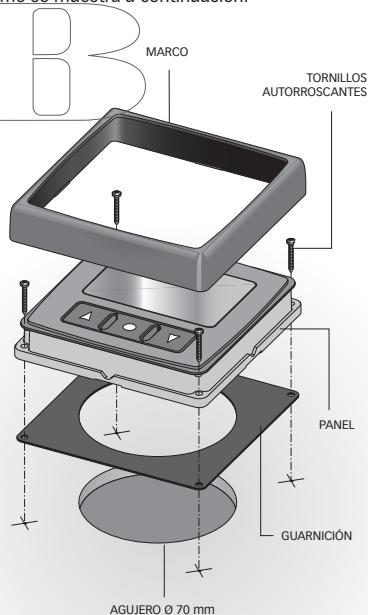
El cuenta cadena responde a los estándares EMC (compatibilidad electromagnética) pero se requiere una correcta instalación para no comprometer las propias prestaciones y las de los instrumentos puestos en su proximidad.

Por éste motivo el cuenta cadena tiene que estar lejos por lo menos:

- 25 cm del compás.
- 50 cm de cualquier aparato radio-receptor.
- 1 m de cualquier aparato radio-transmisor (excluido SSB).
- 2 m de cualquier aparato radio-transmisor SSB.
- 2 m del recorrido del haz del radar.

Después de haber escogido donde posicionar el cuenta cadena, proceder como se muestra a continuación:

- Quitar el marco antes de instalar el CHC1203.
- Posicionar la plantilla (suministrada en dotación) sobre la superficie donde será instalado el cuenta cadena.
- Marcar el centro de cada agujero.
- Hacer el agujero para la parte posterior del cuenta cadena con una fresa de diámetro 70 mm.
- Para la fijación en materiales duros (fibra de vidrio), perforar con una broca de Ø 2,5 mm el centro marcado de los cuatro tornillos. Para el montaje en chapa se pueden utilizar tornillos M3 (no incluidos).
- Quitar la plantilla y eventuales babas presentes en los agujeros.
- Aplicar la guarnición adhesiva en el instrumento.
- Introducir el cuenta cadena en su alojamiento.
- Fijar el cuenta cadena al panel atornillando los cuatro tornillos autorroscantes.
- El par de apriete de los cuatro tornillos variará según el material y el espesor del panel en el que se instalará el instrumento. Asegure un par de apriete de los tornillos tal que permita garantizar el cierre de la unión.
- Inserte el marco con autocierre.





CONEXION ELECTRICA

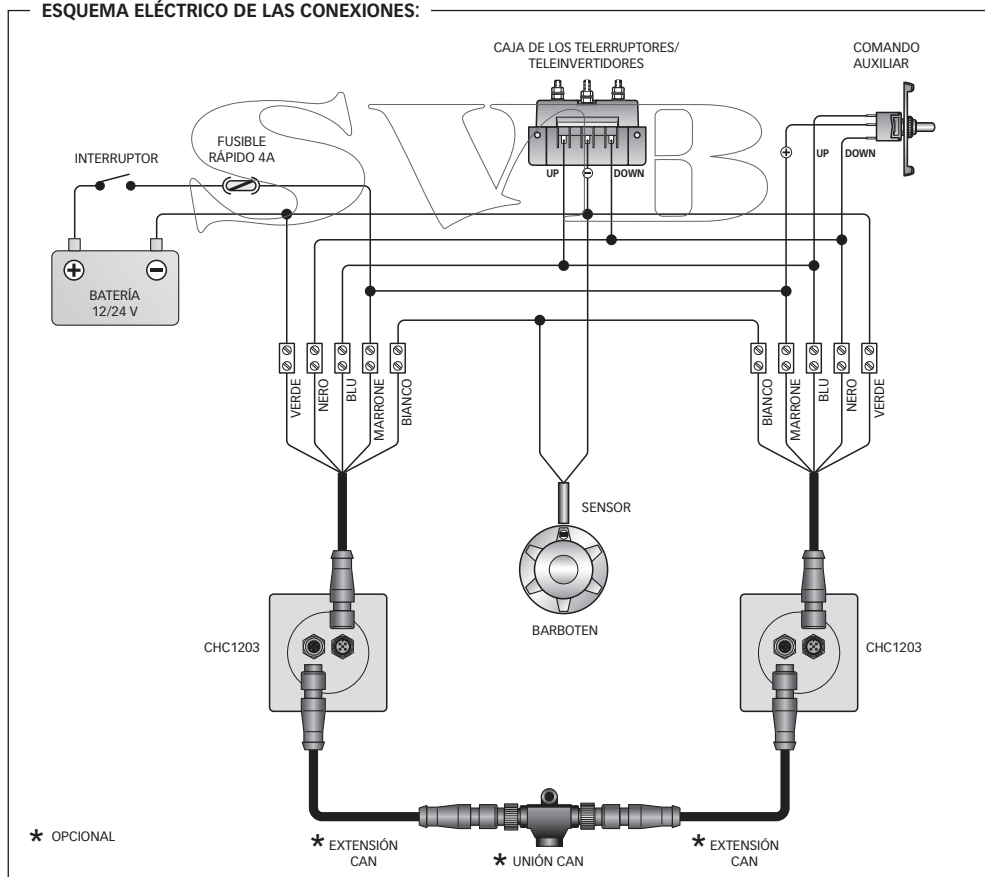
El cuenta cadena responde a los estándares EMC (compatibilidad electromagnética) pero se requiere una correcta instalación para no comprometer las propias prestaciones y las de los instrumentos puestos en su proximidad. Por éste motivo el cuenta cadena tiene que estar lejos por lo menos:

- 1 m de cables que transportan señales de radio (excluido de radio-transmisor SSB).
- 2 m de cables que transportan señales radio de radio-transmisor SSB.

Seguir las reglas que están en seguida para la realizar la instalación eléctrica relacionada con el cuenta cadena:

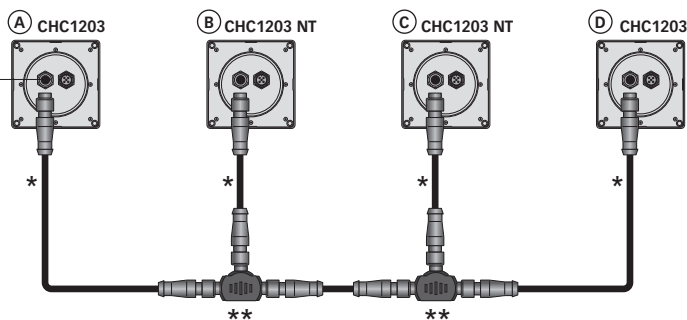
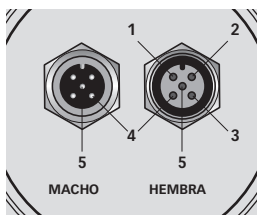
- Alimentar el cuenta cadena solo después de haber realizado y verificado la exactitud de todas las conexiones eléctricas.
- Montar un interruptor para encender y apagar el aparato; posicionar el interruptor en modo que se pueda alcanzar facilmente en caso de que sea necesario apagar el aparato para evitar situaciones de peligro.
- Montar un fusible rápido de 4A en la línea de alimentación del cuenta cadena.
- Escoger correctamente la sección de los cables de alimentación del cuenta cadena y de comando de los teleruptores en función de su longitud.
- No utilzen la tensión que procede del grupo de baterias motores para alimentar el cuenta cadena.
- La longitud máxima total del cable de datos no tiene que superar 100 metros.
- En la instalación eléctrica de la embarcación tener en cuenta de comandar el molinete trámite comandos auxiliares.

ESQUEMA ELÉCTRICO DE LAS CONEXIONES:





- * EXTENSIÓN OPCIONAL
 ** "T" OPCIONAL



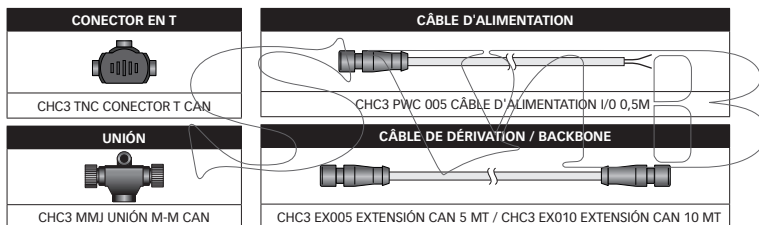
CONECT. M12 MACHO	N.	CONECT. M12 HEMBRA
-	1	DOWN
-	2	+ BATT
-	3	- BATT
CAN H	4	UP
CAN L	5	SENSOR

EJEMPLO DE CONEXIÓN CAN CON MÁS DE DOS INSTRUMENTOS CHC

En una red CAN compuesta por dos instrumentos, el primero y el último deben contar siempre con terminación (CHC1203).

En el ejemplo específico de la figura, compuesto por cuatro instrumentos, el primero **A** y el último **D** deben ser CHC1203 (con terminación), mientras que el **B** y el **C** deben ser CHC1203 NT (sin terminación).

ÉLÉMENTS D'UN RÉSEAU CHC CAN BUS



CALIBRACION DEL CUENTA CADENA

Antes de utilizar el cuenta cadena es indispensable efectuar el procedimiento de calibrage manual o automático.

El calibrage consiste en seleccionar los siguientes datos: unidad de medida utilizada por el cuenta cadena, longitud de la cadena desenrollada a cada vuelta de la barboten y número de imanes instalados en la barboten.

Para efectuar el calibrage entrar en el menú CALIBRAJE o AUTOCALIBRAJE (ver capítulo ASIENOS DEL CUENTA CADENA).

INSTRUMENTOS MÚLTIPLOS

El cuenta cadena está dotado de unas conexiones de datos CAN BUS con la cual es posible conectar entre ellos más cuenta cadenas para cambiar las informaciones (red CAN).

La estructura de la red es de tipo MASTER/SLAVE, es decir que existe solo un cuenta cadena principal (MASTER) y todos los otros son cuenta cadenas secundarios (SLAVE). En la red tendrá que existir solo un cuenta cadena MASTER.

La tarea del cuenta cadena MASTER es de alinear la medida de la cadena bajada y los parámetros de funcionamiento de todos los cuenta cadenas SLAVE. El MASTER, entonces es como una referencia para todos los cuenta cadenas SLAVE.

Si se modifica un parámetro dentro del menú de un cuenta cadena SLAVE, en realidad la modificación se efectúa en el MASTER que procederá a poner al día automáticamente todos los cuenta cadenas SLAVE (excluidos los menús AJUSTE PERSON, CONTROLES y CONFIG CAN que contienen parámetros y funciones particulares de cada singular cuenta cadena. Estos menús no son compartidos en la red con los otros cuenta cadenas).

El cuenta cadena MASTER tendrá que ser encendido aunque si el molinete es comandado por cuenta cadenas SLAVE o por comandos auxiliares externos

En caso de un mal funcionamiento del MASTER es posible configurar como MASTER uno de los cuenta cadenas SLAVE.

Antes de utilizar los cuenta cadenas con la red CAN verificar la selección MASTER y SLAVE de todos los cuenta cadenas y el correcto funcionamiento de la red.



FUNCIONAMIENTO DEL CUENTA CADENA

La intercara entre el usuario y el cuenta cadena porviene gracias a tres elementos: **EL DISPLAY GRÁFICO, LOS PULSADORES Y EL SEÑALADOR ACÚSTICO (BUZZER).**

Sobre el **display gráfico** aparecerá la medida de la cadena bajada, el estado en el cual está el cuenta cadena y otras informaciones.

Los **pulsadores son tres**. Los dos pulsadores laterales controlan la subida (▲, pulsador UP) o bajada (▼, pulsador DOWN) del molinete, se utilizan para moverse dentro del menú del sistema o para variar el valor de los parámetros. El **pulsador central** (●, SELECT) se utiliza para seleccionar las varias modalidades de supervisión, para entrar en el menú del sistema o para confirmar parámetros.

El **buzzer** es utilizado para señalar la presión de los pulsadores o en situaciones donde sea necesario atraer la atención del usuario.

Utilizar el interruptor puesto en la línea de la alimentación para encender o apagar el cuenta cadena.



Cuando se enciende, el cuenta cadena mostrará por algunos segundos, la siguiente ventana:

Donde XXXXX representa el número de la serie, YY es la semana de producción y ZZ es el año de producción del cuenta cadena.

La primera vez que se enciende el cuenta cadena aparecerá el menú para seleccionar el lenguaje de los mensajes del sistema.

El lenguaje se podrá cambiar en seguida.



VENTANA PRINCIPAL

Una vez terminado el procedimiento inicial, sobre el display aparecerá la ventana principal:

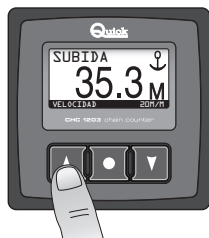


Esta ventana se divide en las siguientes áreas:

- Renglón de cálculo** En esta área se muestra la medida de la cadena bajada.
- Espacio de la unidad de medida** En esta área se muestra la unidad de medida relacionada a la medida de la cadena mostrada. Los valores pueden ser "M" para metros y "FT" para pies.
- Renglón de estado** En esta área se muestran los mensajes relacionados al estado del cuenta cadena o a problemas encontrados.
- Espacio de iconos** En esta área se muestran los iconos relacionados al estado del cuenta cadena o a problemas encontrados.
- Renglón de supervisión** En esta área se pueden mostrar, según la selección del usuario, las siguientes informaciones: fecha y hora, tensión de alimentación del cuenta cadena y velocidad del movimiento de la cadena.



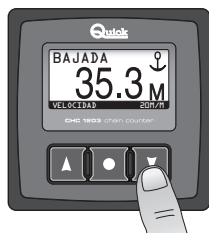
ACCIONAMIENTO ELECTRICO DEL MOLINETE



Levar el ancla

Para levar el ancla pulsar el pulsador ▲ (UP). Tener pulsado el pulsador hasta que el ancla no alcance la posición deseada, después, dejar de pulsar el pulsador.

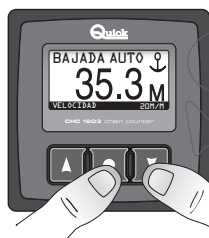
Es posible levar el ancla aunque utilizando un comando electrico auxiliar; el cuenta cadena medirá de todos modos la longitud de la cadena bajada.



Fondear

Para fondear pulsar el pulsador ▼ (DOWN). Tener pulsado el pulsador hasta que el ancla no alcance la posición deseada, después, dejar de pulsar el pulsador.

Es posible fondear aunque utilizando un comando electrico auxiliar; el cuenta cadena medirá de todos modos la longitud de la cadena bajada.



Bajada automática

Esta función se puede utilizar solo si anteriormente se ha seleccionado y activado en el menú FUNCIONES/BAJADA AUTOM (ver capítulo ASIENTOS DEL CUENTA CADENA).

ATENCIÓN: durante la bajada automática es necesario controlar el regular funcionamiento del molinete.

Para fondear de manera automática a la profundidad seleccionada pulsar contemporaneamente los pulsadores ● (SELECT) y ▼ (DOWN) por más de tres segundos. Una vez que se comienza el procedimiento será posible dejar de pulsar los dos pulsadores. El cuenta cadena comandará la bajada del ancla hasta la profundidad seleccionada.

Es posible interrumpir el procedimiento de bajada automática pulsando cualquier pulsador del cuenta cadena del cual se ha activado el procedimiento o activando la subida desde un comando externo (de otro cuenta cadena o de un comando auxiliar) o apagando el cuenta cadena.



Bajada libre del ancla

En algunas situaciones puede ser necesario fondear aprovechando de la posibilidad del molinete de poder todavía fondear por gravedad (sin comando eléctrico). Aunque en esta situación el cuenta cadena medirá la longitud de la cadena bajada.

SUPERVISIÓN

El tipo de información presente en el renglón de supervisión puede ser cambiado pulsando y dejando el pulsador ● (SELECT) por un tiempo inferior a un segundo.

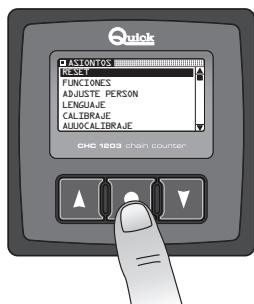
Los tipos de informaciones que se pueden seleccionar son: tensión de alimentación del cuenta cadena y velocidad de movimiento de la cadena.



La precisión de lectura de la tensión de alimentación es de $\pm 1\%$.



La precisión de lectura de movimiento de la cadena es de $\pm 1\%$.



ASIENTOS DEL CUENTA CADENA

El cuenta cadena está dotado de varias funciones que se pueden personalizar según particulares exigencias del usuario. Para entrar en el menú de asientos es necesario pulsar el pulsador ● (SELECT) por un tiempo superior a tres segundos, después, dejar de pulsar el pulsador.

Una vez dejado de pulsar el pulsador aparecerá una ventana igual a esta:

Utilizar los pulsadores ▲ y ▼ (UP y DOWN) para seleccionar las opciones dentro del menú y modificar los parámetros.

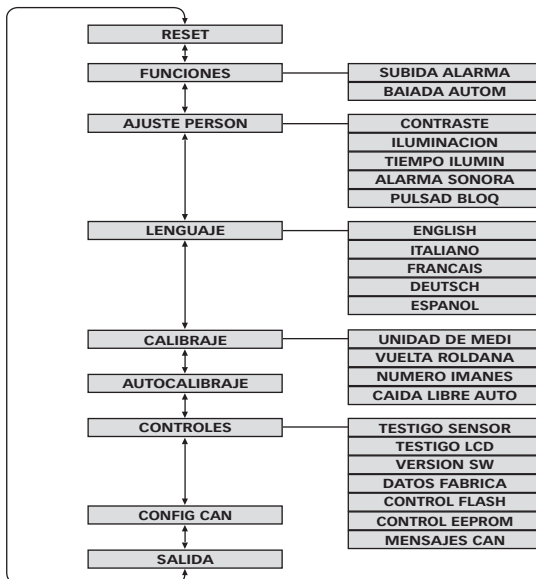
La voz seleccionada aparece en negativo (REVERSE).

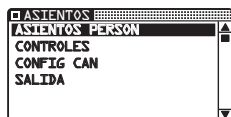
Utilizar el pulsador ● (SELECT) para confirmar la opción o el parámetro seleccionado.

Las voces presentes dentro del menú asientos, con el cuenta cadena MASTER en la red, son las siguientes:

VOZ	DESCRIPCION SINTETICA
RESET	Cancelación de la medida de la cadena bajada.
FUNCIONES	Selección alarma en subida y bajada automática.
AJUSTE PERSON	Personalización del cuenta cadena: contraste, intensidad retro-iluminación, tiempo de permanencia retro-iluminación, sonido cuando se pulsan los pulsadores, tiempo de bloqueo de los pulsadores ▲ y ▼ (UP y DOWN).
LENGUAJE	Selección del lenguaje de los mensajes del sistema.
CALIBRAJE	Calibrage del cuenta cadena: selección de la unidad de medida, del número de los imanes instalados y del desarrollo de la cadena en la barboten y gestión del molinete con caída libre automática.
AUTOCALIBRAJE	Calibrage automático del cuenta cadena.
CONTROLES	Varios controles sobre el cuenta cadena.
CONFIG CAN	Selección MASTER/SLAVE en el caso de más cuenta cadenas.
SALIDA	Se sale del menú de selección del cuenta cadena.

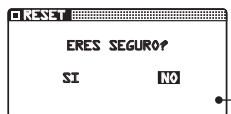
ESTRUCTURA DE LOS MENÚS





En el caso en que se esté usando un cuenta cadena SLAVE con el MASTER que no sea presente en la red CAN, aparece el siguiente menú asientos "reducto":

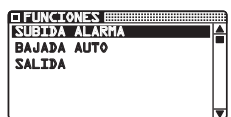
Estos sub-menús contienen parámetros o funciones particulares de cada cuenta cadena no compartidas en la red con los otros cuenta cadenas.



MENU ASIENTOS - RESET

Mediante esta opción es posible cancelar la medida de la cadena bajada. Utilizar esta opción en fase de instalación o en caso de desalineamiento entre la medida mostrada del cuenta cadena y de la medida real de la cadena bajada.

Los valores que se pueden seleccionar son SI y NO.



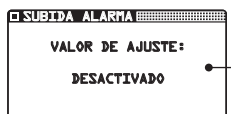
MENU ASIENTOS - FUNCIONES

Mediante esta opción es posible activar y seleccionar las funciones de alarma en subida y la función de bajada automática.

MENU ASIENTOS - FUNCIONES - SUBIDA ALARMA

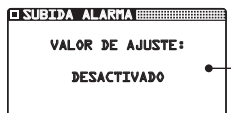
Mediante esta opción se selecciona o se desactiva la alarma en fase de salida. Esta función permite de parar la subida del ancla y advierte al usuario cuando la medida de la cadena bajada es inferior al valor seleccionado.

- ⚠ **ATENCIÓN:** la alarma en subida funciona exclusivamente si la subida del ancla es comandada por un cuenta cadena CHC1203. No funciona si la subida es comandada por cualquier comando auxiliar.
- ⚠ **ATENCIÓN:** El cuenta cadena no es en grado de compensar la inercia mecánica del molinete (la barboten puede rodar en el senso de la subida inmediatamente después de la desactivación del comando). Considerar éste factor en la selección del valor de alarma en subida.
- ⚠ **ATENCIÓN:** La alarma será visualizada solo una vez, en el caso de que el valor del cálculo sea inferior al umbral de la alarma.
- ⚠ **ATENCIÓN:** Aunque si se ha activado la alarma en subida, el usuario tiene que poner la máxima atención controlando la correcta subida del ancla.



Ejemplos de ventanas relacionadas a la función de la alarma en subida:

selección de fabrica: DESACTIVADO



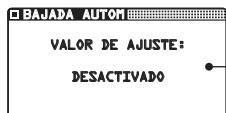
Si la unidad de medida seleccionada es METROS, los valores que se pueden seleccionar son: DESACTIVADO, 1.0M, 1.5M, 2.0M, 2.5M, 3.0M, 3.5M, 4.0M, 4.5M, 5.0M

Si la unidad de medida seleccionada es PIES, los valores que se pueden seleccionar son: DESACTIVADO, 3.0FT, 4.5FT, 6.0FT, 7.5FT, 9.0FT, 10.5FT, 12.0FT, 13.5FT, 15FT.

MENU ASIENTOS - FUNCIONES - BAJADA AUTOMATICA

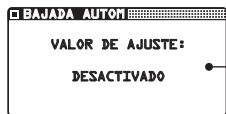
Mediante esta opción se selecciona o se desactiva la función de bajada automática. Esta función consiste de bajar el ancla en manera automática a la profundidad seleccionada (ver capítulo FUNCIONAMIENTO DEL CUENTA CADENA parágrafo BAJADA AUTOMATICA).

- ⚠ **ATENCIÓN:** el cuenta cadena no es en grado de compensar la inercia mecánica del molinete (la barboten puede rodar en el senso de la bajada inmediatamente después de la desactivación del comando). Considerar éste factor en la selección del valor de bajada automática.
- ⚠ **ATENCIÓN:** aunque si se ha activado la bajada automática, el usuario tiene que poner la máxima atención controlando la correcta bajada del ancla.



Ejemplos de ventanas relacionadas a la función de la bajada automática:

selección de fabrica: DESACTIVADO



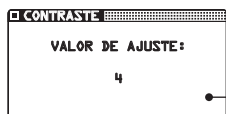
Si la unidad de medida seleccionada es METROS, los valores que se pueden seleccionar son: OFF, da 5M a 100M con pasos de 5M.

Si la unidad de medida seleccionada es PIES, los valores que se pueden seleccionar son: OFF, da 5FT a 300FT con pasos de 15FT.



MENU ASIENTOS - AJUSTE PERSON

Mediante esta opción es posible activar y seleccionar varias funciones para personalizar el cuenta cadena.

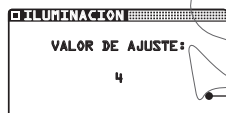


MENU ASIENTOS - AJUSTE PERSON - CONTRASTE

Mediante esta opción se regula el nivel de contraste del LCD.

La modificación del nivel es aplicada inmediatamente a la selección del valor, sin que el valor sea confirmado.

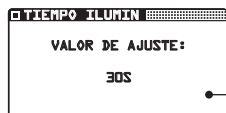
Los valores que se pueden seleccionar son 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 (selección de fabrica: 4).



MENU ASIENTOS - AJUSTE PERSON - ILUMINACION

Mediante esta opción se regula la intensidad de retro-iluminación del display. La modificación de la intensidad es aplicada inmediatamente a la selección del valor, sin que el valor sea confirmado.

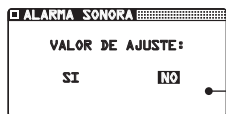
Los valores que se pueden seleccionar son OFF, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 (selección de fabrica: 4).



MENU ASIENTOS - AJUSTE PERSON - TIEMPO DE ILUMINACION

Mediante esta opción se selecciona el retardo con el cual se apaga la retro-iluminacion del display. El retardo comienza a partir del ultimo pulsador que se deja de pulsar (o cuando termina la BAJADA LIBRE).

Los valores que se pueden seleccionar son 30S, 60S, 90S, 120S, 180S, 240S, ACTIVADO (siempre encendido) (selección de fabrica: 30S).



MENU ASIENTOS - AJUSTE PERSON - ALARMA SONORA

Mediante esta opción se activa o se desactiva el sonido provocado cada vez que se pulsan los pulsadores.

Los valores que se pueden seleccionar son SI y NO (selección de fabrica: SI).



MENU ASIENTOS - AJUSTE PERSON - PULSADORES BLOQUEADOS

Trámite questa función se configura el tiempo de bloqueo de los pulsadores ▲ y ▼ (UP y DOWN). Transcurrido el tiempo seleccionado, desde cuando se encuentra en el estado de arresto, el instrumento se pone en pulsadores bloqueados.

Los valores que se pueden seleccionar son: DESACTIVADO, 1min, 2min, 3min, 4min, 5min, 6min, 7 min, 8min, 9min, 10min. (selección de fabrica: DESACTIVADO)



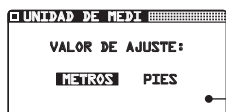
MENU ASIENTOS - LENGUAJE

Mediante esta opción es posible seleccionar el lenguaje de los mensajes del sistema.



MENU ASIENTOS - CALIBRAJE

Mediante esta opción es posible efectuar el calibrado de la cuenta cadena en función del molinete al que se ha aplicado.



MENU ASIENTOS - CALIBRAJE - UNIDAD DE MEDIDA

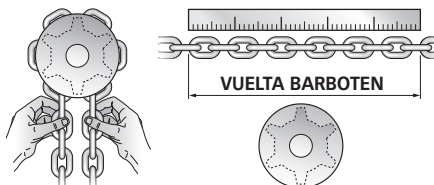
Mediante esta opción se selecciona la unidad de medida relacionada a la medida de la cadena bajada.

Los valores que se pueden seleccionar son METROS, PIES (selección de fábrica: METROS).

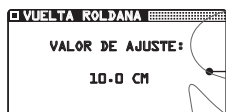
MENU ASIENTOS - CALIBRAJE - VUELTA ROLDANA

Mediante esta opción se selecciona la medida de la cadena que se desarrolla a cada vuelta de la barboten. Para obtener éste valor es necesario desmontar la barboten del molinete, y medir la longitud de la cadena que puede alojar en su perímetro envolviendo la cadena a través de él.

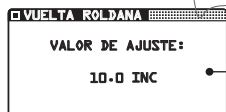
Referirse al manual de instrucción del molinete para el procedimiento de instalación de la barboten.



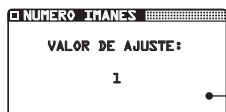
La precisión del valor seleccionado como **VUELTA ROLDANA** condiciona la precisión de la medida de la cadena bajada



Si la unidad de medida seleccionada es METROS, los valores que se pueden seleccionar son desde 0.1 a 999.9 cm. (selección de fábrica: 10 cm).



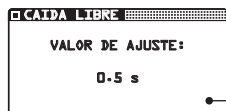
Si la unidad de medida seleccionada es PIES, los valores que se pueden seleccionar son desde 0.1 a 999.0 inc. (selección de fábrica: 10 inc).



MENU ASIENTOS - CALIBRAJE - NOMBRE D'AIMANTS

Utiliser cette option pour déterminer le nombre d'aimants montés sur le barbotin.

Les valeurs à utiliser vont de 1 à 16 (la valeur entrée à l'atelier est 1)



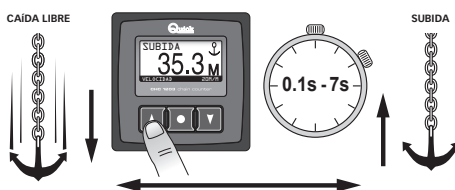
MENU ASIENTOS - CALIBRAJE - CAIDA LIBRE AUTO

Trámite esta gestión se configura el tiempo necesario para el sistema de caída libre automática del molinete para desactivarse.

Les valeurs à utiliser vont: DESACTIVADO, desde 0.1s a 7s. (selección de fábrica: DESACTIVADO)

ATENCIÓN: la gestión de la caída libre automática se tendrá que activar solamente con molinetes dotados de sistema automático de caída libre. Referirse al manual del usuario del molinete usado.

ATENCIÓN: si se ha activado la gestión de caída libre automática, el tiempo de señalación "falta sensor" variará en función del valor introducido en el parámetro CAIDA LIBRE AUTO y se desactivará la función de bajada automática; la función de bajada automática se activará otra vez cuando se desactivará la gestión de caída libre.





MENU ASIENTOS - AUTOCALIBRAJE

Mediante esta opción es posible efectuar el calibrado automático del cuenta cadena. La primera ventana relacionada a la opción AUTOCALIBRAJE es la siguiente:

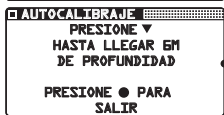
Mediante esta opción se selecciona la unidad de medida relacionada a la medida de la cadena bajada.

Los valores que se pueden seleccionar son METROS, PIES.



Esta ventana informativa indica que es necesario bajar la cadena de 6 metros (o 20 pies, según la unidad de medida seleccionada) sin interrupciones.

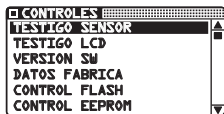
En función del número de vueltas cumplidas por la barboten (contadas por el cuenta cadena) se podrá calcular la longitud de cadena desarrollada a cada vuelta.



Una vez dejado de pulsar el pulsador ▼ (DOWN) el cuenta cadena parará la bajada de la cadena y seleccionará automáticamente los siguientes valores:



Después de que aparecerá, por dos segundos, la siguiente ventana: y vuelve otra vez al menú ASIENTOS.



MENU ASIENTOS - CONTROLES

Mediante esta opción se encuentran a disposición procedimientos de control para verificar el funcionamiento del cuenta cadena.



sub-menú CONTROLES



MENU ASIENTOS - CONTROLES - TESTIGO SENSOR

Esta función puede ser utilizada en fase de instalación o para verificar el correcto funcionamiento del sensor. Si el sensor nota la presencia del imán, sobre la pantalla aparecerá el mensaje ACTIVADO y se activará el buzzer; al contrario aparecerá la escritura DESACTIVADO y el buzzer no suena.



MENU ASIENTOS - CONTROLES - TESTIGO LCD

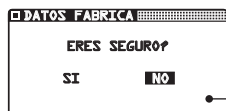
Esta función puede ser utilizada para verificar el correcto funcionamiento de los pixel del display LCD.

Una vez confirmada la voz desde el menú controles, todos los pixel del display serán activados por 5 segundos; después el sistema volverá al menú CONTROLES.



MENU ASIENTOS - CONTROLES - VERSION SW

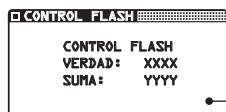
Esta función permite de visualizar la versión del software instalada en el aparato.



MENU ASIENTOS - CONTROLES - DATOS FABRICA

Esta función permite de seleccionar los valores de varios parámetros como son definidos de fabrica y hace un reset del cuenta cadena.

Los valores que se pueden seleccionar son SI y NO.



MENU ASIENTOS - CONTROLES - CONTROL FLASH (memoria del programa)

Esta función visualiza el checksum de la memoria FLASH calculado (SUMA) y el que está memorizado en fase de producción (VERDAD).

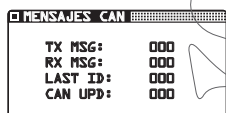
Para un correcto funcionamiento del cuenta cadena los valores tienen que coincidir.



MENU ASIENTOS - CONTROLES - CONTROL EEPROM (memoria de datos)

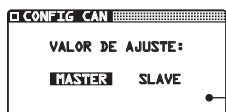
Esta función visualiza el checksum de la memoria EEPROM calculado (SUMA) y el que está memorizado (VERDAD).

Para un correcto funcionamiento del cuenta cadena los valores tienen que coincidir.



MENU ASIENTOS - CONTROLES - MENSAJES CAN

Esta función visualiza algunas informaciones sobre el estado de transmisión de los mensajes CAN.



MENU ASIENTOS - CONFIGURACION CAN

Esta opción permite de definir la prioridad del cuenta cadena en la red CAN (ver capítulo CUENTA CADENAS MULTIPLES).

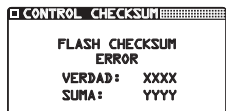
Los valores que se pueden seleccionar son MASTER y SLAVE (selección de fabrica: MASTER).

ERRORES DEL SISTEMA

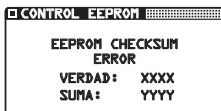
Durante la fase en la que se enciende, el cuenta cadena puede señalar la presencia de problemas del sistema.

Erreur checksum

Si el cuenta cadena nota algún problema en la memorización de los datos, mostrará una de las siguientes ventanas:

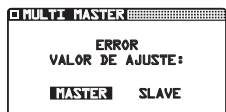


Error checksum
memoria FLASH



Error checksum
memoria EEPROM

En el caso de que apareciera uno de estos mensajes no utilizar el cuenta cadena y contactar rápidamente un centro de asistencia o el servicio de clientes QUICK®.



Error Multi-Master

Si el cuenta cadena nota la presencia de muchos más cuenta cadenas MASTER en la red CAN, aparecerá la siguiente ventana:

Seleccionar la prioridad del cuenta cadena en la red CAN (ver capítulo CUENTA CADENAS MULTIPLES).



PROBLEMAS DEL SISTEMA

En seguida son mostrados los problemas del sistema, que aparecen en el renglón de estado, divididos en tres categorías: problemas con reset automático, problemas con reset automático y pulsadores bloqueados, problemas con reset manual.

PROBLEMAS CON RESET AUTOMÁTICO

El reset de esta clase de problemas porviene automáticamente, apenas desaparece la causa que ha causado el problema.



Tensión de alimentación insuficiente

El problema lo señala si la tensión de alimentación baja a partir de 10.5Vdc por más de un segundo. El reset del problema porviene si la tensión de alimentación supera el umbral de 11.0Vdc por más de un segundo. Verificar el estado de carga del grupo de baterías del cual deriva la alimentación o la instalación eléctrica.



Master no está presente

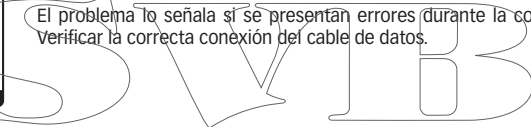
El problema lo señala si en la red CAN no es presente un cuenta cadena con prioridad MASTER (ver capítulo CUENTA CADENAS MULTIPLES).

Verificar si el cuenta cadena MASTER está encendido o los cables de la línea de datos.



Problema de comunicación en el CAN BUS

El problema lo señala si se presentan errores durante la comunicación en la red CAN. Verificar la correcta conexión del cable de datos.



PROBLEMAS CON RESET AUTOMÁTICO Y PULSADORES BLOQUEADOS

El reset de esta clase de problemas porviene automáticamente, apenas desaparece la causa que ha generado el problema. En presencia del problema algunos pulsadores se bloquean.



Comandos contrarios

El problema lo señala si se pulsan contemporaneamente el pulsador UP o DOWN del cuenta cadena y respectivamente el pulsador DOWN o UP del comando externo (otro cuenta cadena o comando auxiliar).

Si el problema se activa los pulsadores ▲, ▼ (UP, DOWN) se desactivan.



Programación remota activa

El problema lo señala si en la red CAN un cuenta cadena entra en el menú ASIENTOS (ver capítulo CUENTA CADENAS MULTIPLES).

Esperar hasta que el cuenta cadena salga del menú.

Si el problema se activa el pulsador ● (SELECT) se desactiva.



PROBLEMA CON RESET MANUAL

El reset de estos problemas proviene con una acción especificada del usuario: pulsar ● (SELECT) o apagar y volver a encender el cuenta cadena. En presencia del problema los pulsadores ▲, ▼ (UP, DOWN) se desactivan.



Sobrecarga

El problema lo señala en el caso que el instrumento note un corto circuito o una sobrecarga a la salida del instrumento.

Verificar las conexiones de las señales UP y DOWN y el absorbimiento de los dispositivos conectados a la salida del instrumento.

Si el problema existe, los pulsadores, ▲, ▼ (UP, DOWN) son desactivados.



Subida en alarma

El problema lo señala si la medida de la cadena es inferior al parámetro seleccionado en el menú FUNCIONES\SUBIDA ALARMA.



Sensor sin ser notado

El problema lo señala si, pulsando el pulsador ▲ o ▼ (UP o DOWN) del cuenta cadena o de un comando externo, el sensor no nota por un tiempo superior a cuatro segundos (por un tiempo mayor si está activada la gestión de caída libre automática) el movimiento de la barboten. Verificar la distancia entre el imán y el sensor, el funcionamiento del sensor y su instalación.



Sensor en corto circuito

El problema lo señala si, pulsando el pulsador ▲ o ▼ (UP o DOWN) del cuenta cadena o de un comando externo, el cuenta cadena nota por un tiempo superior a cuatro segundos (por un tiempo mayor si está activada la gestión de caída libre automática) un corto circuito del sensor.

Verificar el funcionamiento del sensor y su instalación.

MENSAJES DE CONFIRMACION

En seguida se muestran los mensajes de confirmación que pueden aparecer en el renglón de estado



Arresto

En ausencia de comandos sobre el molinete aparece una ventana igual a esta:



Memorizado

Después de que transcurren cuatro segundos del momento en el que se ha hecho la última operación (subida, bajada, bajada automática, bajada libre), el cuenta cadena memoriza la medida de la cadena bajada en la memoria EEPROM.



Mandos bloqueados

Transcurrido el tiempo seleccionado en el parámetro PULSAD BLOQ, el instrumento inhibirá las funciones de los pulsadores ▲ y ▼ (UP y DOWN), entonces la presión de estos pulsadores no causará ningún efecto.

Una presión del pulsador ● (SELECT) activará otra vez las funciones de los pulsadores ▲ y ▼ (UP y DOWN).



MANTENIMIENTO

El cuenta cadena no pide un particular mantenimiento. Para asegurar el buen funcionamiento del aparato verificar, una vez al año, los cables y las conexiones electricas.

Limpia el cuenta cadena con un trapo suave humedecido en agua. No utilizar productos quimicos o que causen abrasiones para limpiar el cuenta cadena.

ESPECIFICACIONES TÉCNICAS

MODELO	CHC1203
CARACTERÍSTICAS DE SALIDA	
Caudal de corriente de los contactos UP/DOWN	4A max
CARACTERÍSTICAS DE ENTRADA	
Tensión de alimentación (1)	32 mA @ 12V - 17 mA @ 24 V
Absorción de corriente en reposo (2)	47 mA
Absorción máxima (3)	70 mA + absorción bobina teleruptor
CARACTERÍSTICAS AMBIENTALES	
Temperatura de trabajo (4)	desde -20 a +70 °C
Grado de protección	IP 67
CARACTERÍSTICAS GENERALES	
Intercara de comunicación	CAN BUS con transceiver diferencial
Conexiones externas	M12 macho, código A, 5 polos para CAN bus M12 hembra, código A, 5 polos para POWER & E/S
Peso	180 g (260 g con tapa)
Clase EMC	EN-60945 - FCC Part 15 Ruiles 47

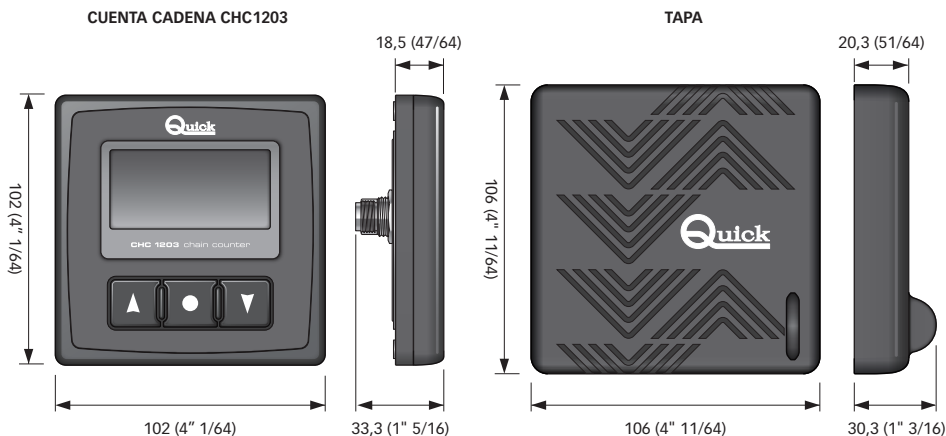
(1) El cuenta cadena puede resetearse si la tensión de alimentación es inferior a 9 Vdc.

(2) Valor típico con retro-iluminación apagado y molinete sin ser activo.

(3) Valor típico con retro-iluminación activa al máximo nivel y molinete sin ser activo.

(4) Con temperaturas inferiores a 0°C los cristales del display LCD moderan su movimiento.

DIMENSIONES - mm (inch)





CONTADOR DE CORRENTE CHC1203

A longa experiência obtida no sector da náutica nos permitiu de desenvolver o instrumento contador de corrente, agora denominado CHC1203, confirmando desempenhos superiores em relação ao standard do mercado.


O instrumento CHC1203 permite accionar o levantador de âncora, para suspender ou baixar a âncora, fornecendo a medida da corrente baixada.


Outras vantagens importantes oferecidas pelo contador de corrente CHC1203, são:


- Interface do utente simples e intuitiva.
- Indicações no ecrã em 5 idiomas.
- Função de descida automática.
- Função de alarme na subida.
- Função de bloqueio teclas.
- Gestão dos levantadores de âncora com queda livre automática.
- Visualização da velocidade de movimento da corrente.
- Visualização da tensão de alimentação.
- Visualização da medida de corrente baixada em metros ou pés.
- Ecrã LCD gráfico com elevado ângulo de visão.
- Ecrã retroiluminado configurável com 8 níveis de intensidade.
- Contraste do ecrã configurável em 8 níveis.
- Compensação automática do contraste do ecrã em função da temperatura ambiente.
- Alimentação universal (12/24Vdc)
- Botões operacionais retroiluminados.
- Interface CAN BUS para a transferência de dados.
- Funcionamento num amplo intervalo de temperaturas ambiente.
- Recipiente impermeável.

INSTALAÇÃO

ANTES DE UTILIZAR O CONTADOR DE CORRENTE LER COM ATENÇÃO O PRESENTE MANUAL DE USO. EM CASO DE DÚVIDAS CONTACTAR O REVENDEDOR OU O SERVIÇO CLIENTES QUICK®.

 No caso de discordâncias ou eventuais erros entre o texto traduzido e aquele original em italiano, usar como referência o texto italiano ou inglês.

 Este dispositivo foi projectado e realizado para ser utilizado em embarcações de recreio. Não é permitida uma utilização diferente sem a autorização escrita por parte da empresa Quick®.

 O instrumento contador de corrente Quick® foi projectado e realizado para as finalidades descritas neste manual de uso. A empresa Quick® não assume nenhuma responsabilidade por danos directos ou indirectos causados por um uso impróprio do aparelho, por uma instalação errada ou por possíveis erros presentes neste manual.

A ABERTURA DO CONTADOR DE CORRENTE POR PARTE DE PESSOAL NÃO AUTORIZADO ANULA A GARANTIA.

A EMBALAGEM CONTÉM: contador de corrente (e relativa tampa) - kit do sensor de giros - guarnição - gabarito de furação - parafusos para a fixação - cabo de alimentação I/O - condições de garantia - o presente manual de uso.

A INSTALAÇÃO DO INSTRUMENTO CONTADOR DE CORRENTE É SUBDIVIDIDA EM 3 FASES:

instalação do sensor de giros no levantador de âncora, instalação do instrumento na parede e ligação eléctrica.

Quick® windlasses

Todos os levantadores de âncora Quick® já são dotados, de série, com o sensor de giros apropriado para a utilização com o instrumento contador de corrente CHC1203.

Other windlasses

O instrumento contador de corrente, para poder medir o comprimento de corrente baixada, deve contar o número de voltas que efectua a engrenagem que movimentam a corrente (barbotin).

Junto com o instrumento é fornecido o kit do sensor de giros que é composto por um magneto cilíndrico, um sensor de campo magnético e dois adaptadores plásticos a utilizar para a fixação do sensor.

O magneto deverá ser fixado ao barbotin enquanto o sensor magnético deverá ser fixado à base do levantador de âncora. A seguir será descrito um procedimento de instalação típica.

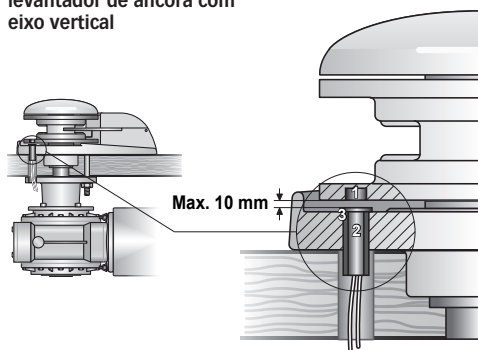
Não é possível descrever um procedimento que seja aplicável a todos os tipos de levantadores de âncora.

Adaptar este procedimento para satisfazer os próprios requisitos.

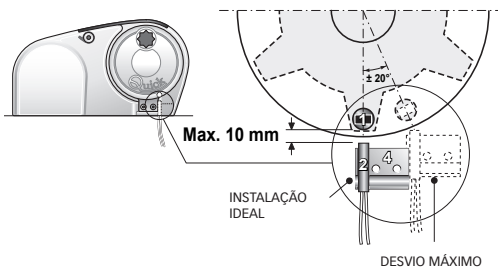


EXEMPLOS DE INSTALAÇÃO DO SENSOR DE GIROS

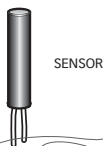
levantador de âncora com eixo vertical



levantador de âncora com eixo horizontal



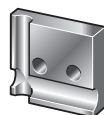
MAGNETO



SENSOR



ADAPTADOR



ADAPTADOR

INSTALAÇÃO DO MAGNETO

Desmontar o barbotim do levantador de âncora (consultar o manual de uso do levantador de âncora).

Identificar a posição mais adequada para efectuar o alojamento para alojar o magneto seguindo estes critérios:

- O alojamento deve ser efectuado numa área não envolvida pela passagem da corrente (áreas externas).
- O alojamento deve ser efectuado de preferência na área onde o barbotim é mais espesso (para não enfraquecer a estrutura).
- No caso de levantador de âncora com eixo horizontal, posicionar o alojamento próximo da beirada do barbotim.
- No caso de levantador de âncora com eixo vertical verificar que na base, na correspondência da circunferência "traçada" pelo magneto, seja possível instalar o sensor.
- O magneto pode ficar saliente pelo barbotim; verificar que não bata com a base ou com o sensor.
- A distância entre magneto e sensor deve ser a mais curta possível.

Depois de efectuado o alojamento, colar o magneto dentro do mesmo; fazer com que a cola possa cobrir a parte do magneto que permanece à vista. Utilizar um colante adequado para materiais metálicos, resistente ao ambiente salobro e capaz de suportar temperaturas de -30 até +80 °C; tipicamente respondem a esses requisitos alguns colantes epóxi bicomponente.

Podem ser instalados mais magnetos no mesmo barbotim para incrementar a precisão de leitura do instrumento (não fornecidos). Posicionar os magnetos na mesma circunferência e equidistantes entre si.

INSTALAÇÃO DO SENSOR

Identificar a posição mais adequada para fixar o sensor à base seguindo estes critérios:

- O sensor deve ser posicionado numa área não envolvida pela passagem da corrente.
- Se forem efectuados furos na base verificar que não comprometam o seu funcionamento, não enfraqueçam a estrutura ou causem o vazamento de lubrificante (levantador de âncora com engrenagens a banho de óleo).
- No caso de levantador de âncora com eixo vertical, verificar que o sensor esteja posicionado na base na correspondência da circunferência "traçada" pelo magneto.
- A distância entre magneto e sensor deve ser a mais curta possível.

Utilizar os adaptadores plásticos fornecidos para fixar o sensor. Proteger os cabos do sensor de possíveis abrasões com uma camisa.

Terminada a instalação verificar o funcionamento correcto do sensor de giros posicionando o barbotim de forma que o magneto fique alinhado com o sensor e verificar a presença de continuidade eléctrica entre os dois cabos do sensor. Afastando o magneto do sensor a continuidade não deve mais estar presente.



INSTALAÇÃO DO CONTADOR DE CORRENTE

A seguir será descrito um procedimento de instalação típica. Não é possível descrever um procedimento que seja aplicável a todas as situações. Adaptar este procedimento para satisfazer os próprios requisitos.

Identificar a posição mais adequada para efectuar o alojamento para alojar o instrumento seguindo estes critérios:

- O instrumento deve ser posicionado de maneira que fique facilmente legível pelo operador.
- Escolher uma posição que seja limpa, lisa e plana.
- Os pontos de fixação dos 4 parafusos devem estar apoiados sobre uma superfície plana. O aperto dos parafusos sobre uma superfície curva pode danificar mecanicamente a base do instrumento.
- Deve estar presente um acesso traseiro para a instalação e a manutenção.
- Deve existir espaço suficiente atrás da posição escolhida para colocar o verso do instrumento e os conectores.
- A parte traseira do instrumento deve ser protegida do contacto com água ou humidade.
- Prestar atenção especial quando forem efectuados os furos nos painéis ou nas partes da embarcação. Os furos não devem enfraquecer ou causar quebras à estrutura da embarcação.

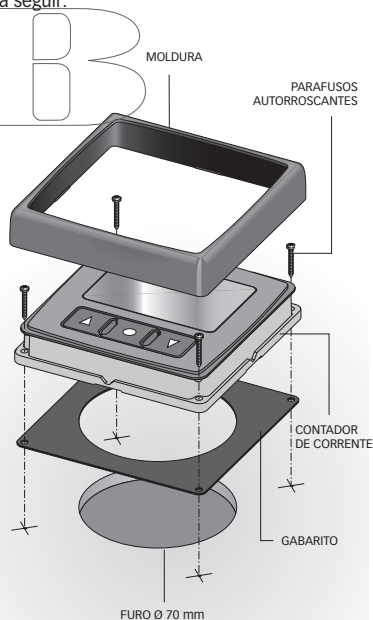
O instrumento contador de corrente responde aos standards EMC (compatibilidade electromagnética) mas é necessária uma instalação correcta para não comprometer os próprios desempenhos e aqueles dos instrumentos situados nas proximidades.

Por este motivo o instrumento deve estar distante no mínimo:

- 25 cm da bússola.
- 50 cm de qualquer aparelho receptor de rádio.
- 1 m de qualquer aparelho radiotransmissor (excluído SSB).
- 2 m de qualquer aparelho radiotransmissor SSB.
- 2 m do percurso do feixe radar.

Após ter escolhido onde posicionar o instrumento, efectuar quanto descrito a seguir:

- Remova a moldura antes de prosseguir com a instalação do CHC1203.
- Posicionar o gabarito de furar (fornecido com o instrumento) na superfície onde será instalado o instrumento.
- Marcar o centro de cada furo.
- Realizar o furo para o verso do instrumento com uma fresa diâmetro 70 mm.
- Para a fixação em materiais duros (fibra de vidro) perfure com broca de $\varnothing 2,5$ mm o centro marcado dos quatro parafusos. Para a montagem em chapa é possível utilizar parafusos M3 (não fornecido).
- Remover o gabarito e eventuais rebarbas presentes nos furos.
- Aplique a junta adesiva no instrumento.
- Introduzir o instrumento no alojamento.
- Fixe o instrumento ao painel apertando os quatro parafusos autorroscantes fornecidos.
- O torque de aperto dos quatro parafusos irá variar dependendo do material e da espessura do painel onde o instrumento será instalado. Assegure um torque de aperto dos parafusos tal como a garantir a estanqueidade da vedação.
- Insira a moldura de encaixe.



LIGAÇÃO ELÉCTRICA

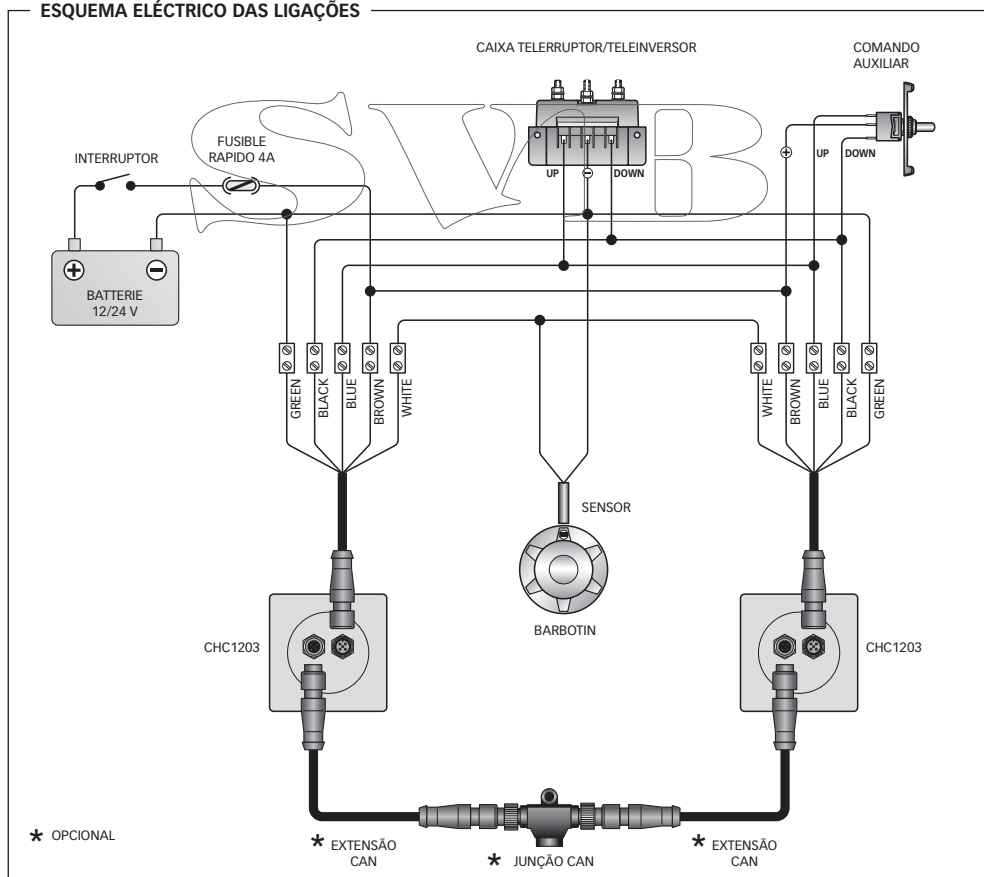
O instrumento contador de corrente responde aos standards EMC (compatibilidade electromagnética) mas é necessária uma instalação correcta para não comprometer os próprios desempenhos e aqueles dos instrumentos situados nas proximidades. Por este motivo os cabos do instrumento devem estar distante no mínimo:

- 1 m dos cabos que transportam sinal de rádio (excluído de radiotransmissores SSB).
- 2 m dos cabos que transportam sinal de rádio de radiotransmissores SSB.

Seguir as regras descritas abaixo para a realização da instalação eléctrica relativa ao instrumento:

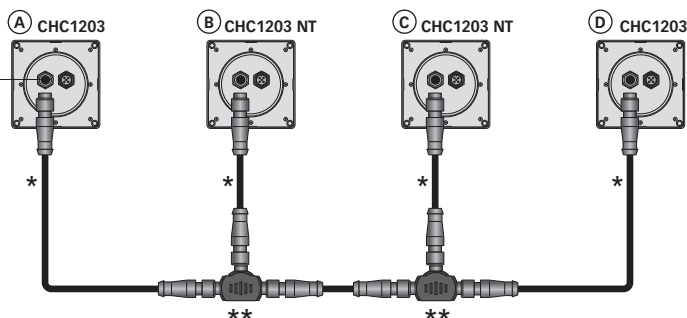
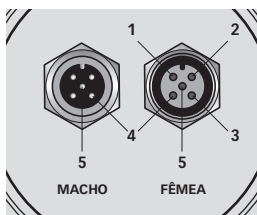
- Alimentar o instrumento contador de corrente somente após ter efectuado e verificado a exactidão de todas as ligações eléctricas.
- Introduzir um interruptor para ligar e desligar o aparelho; posicionar o interruptor de modo que possa ser facilmente alcançado se for necessário desligar o aparelho para evitar situações de perigo.
- Introduzir um fusível rápido de 4A na linha de alimentação do instrumento.
- Dimensionar correctamente a secção dos cabos de alimentação do instrumento e de comando dos telerruptores em função do seu comprimento.
- Não utilizar a tensão proveniente do conjunto de baterias de motores para alimentar o instrumento.
- O comprimento máximo total do cabo de dados não deve ser superior a 100 metros.
- Na instalação eléctrica da embarcação prever a possibilidade de comandar o levantador de âncora por meio de comandos auxiliares.

ESQUEMA ELÉCTRICO DAS LIGAÇÕES





- * EXTENSÃO OPCIONAL
- ** "T" OPCIONAL



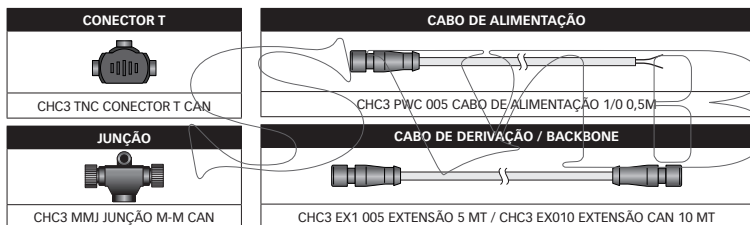
M12 MACHO CONNECTOR	N.	M12 FÊMEA CONNECTOR
-	1	DOWN
-	2	+ BATT
-	3	- BATT
CAN H	4	UP
CAN L	5	SENSOR

EXEMPLO DE CONEXÃO CAN COM MAIS DE DOIS INSTRUMENTOS CHC

Em uma rede CAN composta por mais de dois instrumentos, o primeiro e o último devem ser sempre equipados com terminação (CHC1203).

No exemplo específico da figura, composto por quatro instrumentos, o primeiro A e o último D devem ser CHC1203 (equipados com terminação), enquanto o B e o C devem ser CHC1203 NT (não equipados com terminação).

COMPONENTES DE UMA REDE CHC CAN BUS



CALIBRAÇÃO DO INSTRUMENTO

Antes de utilizar o instrumento é indispensável efectuar o procedimento de calibração manual ou automática.

A calibração consiste em configurar os seguintes dados:

unidade de medida utilizada pelo instrumento, comprimento da corrente desenrolada a cada volta do barbotin e número de magnetos instalados no barbotin.

Para efectuar a calibração entrar nos menus CALIBRAÇÃO ou CALIBRAÇÃO AUTOMÁTICA (ver capítulo CONFIGURAÇÕES DO INSTRUMENTO).

CUENTA CADENAS MULTIPLES

O instrumento contador de corrente é equipado com uma interface de dados CAN BUS com a qual é possível conectar entre si mais instrumentos para a troca de informações (rede CAN). A estrutura da rede é do tipo MASTER/SLAVE, isto é, existe somente um instrumento principal (MASTER) e todos os outros são instrumentos secundários (SLAVE).

Na rede deverá existir no mínimo um instrumento MASTER.

A tarefa do instrumento MASTER é aquela de alinhar a medida de corrente baixada e os parâmetros de funcionamento de todos os instrumentos SLAVE.

O MASTER, portanto, é considerado como referência por todos os instrumentos SLAVE.

Se for modificado um parâmetro dentro de um menu de um instrumento SLAVE, na realidade a modificação é efectuada no MASTER que providenciará a actualizar automaticamente todos os instrumentos SLAVE (excluídos os menus CONFIG PESS, CONTROLOS E CONFIG CAN que contêm parâmetros e funções específicas para cada contador de corrente não compartilhadas na rede com os outros instrumentos).

O instrumento MASTER deverá ser ligado também se os comandos no levantador de âncora forem dados por instrumentos SLAVE ou por comandos auxiliares externos.

No caso de mau funcionamento do MASTER é possível configurar como MASTER um dos instrumentos SLAVE.

Antes de utilizar os instrumentos na rede CAN verificar as configurações MASTER e SLAVE de todos os instrumentos e o funcionamento correcto da rede.



FUNCIONAMENTO DO INSTRUMENTO

A interface entre o utente e o instrumento é realizada graças a três elementos: **O ECRÃ GRÁFICO, O PAINEL DE BOTÕES E O ALARME DE CIGARRA (BUZZER).**

No **ecrã gráfico** será visualizada a medida da corrente baixada, o estado do instrumento e outras informações.

O **painel de botões** é composto por três botões. Os dois botões laterais comandam a subida (▲, botão UP) ou descida (▼, botão DOWN) da âncora, são utilizados para movimentar-se dentro dos menus de sistema ou para variar o valor dos parâmetros. O **botão central** (●, SELECT) é utilizado para seleccionar as várias modalidades de monitoração, para entrar nos menus de sistema ou para confirmar parâmetros.

O **buzzer** O buzzer é utilizado para sinalizar a pressão dos botões ou em situações onde for necessário atrair a atenção do utente.

Utilizar o interruptor situado na linha de alimentação para ligar e desligar o instrumento.



Na ligação o instrumento irá mostrar, durante alguns segundos, a seguinte janela:

Onde XXXXX representa o número serial, YY é a semana de produção e ZZ é o ano de produção do instrumento.

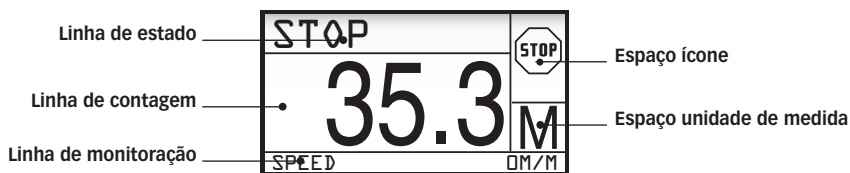
Ao ligar o instrumento pela primeira vez aparecerá o menu para a selecção do idioma das mensagens de sistema.

O idioma escolhido poderá ser alterado em seguida.



JANELA PRINCIPAL

Depois de terminado o procedimento de inicialização, no ecrã aparecerá a janela principal:

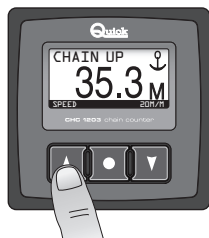


Esta janela é subdividida nas áreas a seguir:

- Linha de contagem** Nesta área é mostrada a medida da corrente baixada.
- Espaço unidade de medida** Nesta área é mostrada a unidade de medida relativa à medida de corrente mostrada. Os valores podem ser "M" para metros e "FT" para pés.
- Linha de estado** Nesta área são mostradas mensagens relativas ao estado do instrumento ou a problemas encontrados.
- Espaço ícone** Nesta área são mostrados os ícones relativos ao estado do instrumento ou a problemas encontrados.
- Linha de monitoração** Nesta área podem ser mostrados, conforme a selecção do utente, as informações a seguir: data e hora, tensão de alimentação do instrumento e velocidade de movimento da corrente.



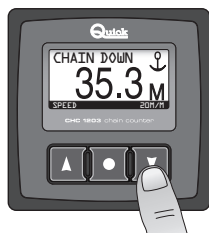
ACCIONAMENTO ELÉCTRICO DO LEVANTAMENTO DE ÂNCORA



Levantar a âncora

Para levantar a âncora carregar o botão ▲ (UP). Manter o botão carregado até a âncora atingir a posição desejada, depois disso soltar o botão.

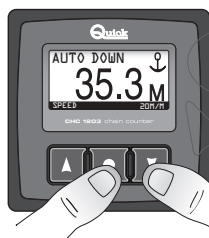
É possível levantar a âncora também utilizando um comando eléctrico auxiliar; o instrumento contador de corrente medirá, de qualquer maneira, o comprimento de corrente baixada.



Baixar a âncora

Para baixar a âncora carregar o botão ▼ (DOWN). Manter o botão carregado até a âncora atingir a posição desejada, depois disso soltar o botão.

É possível baixar a âncora também utilizando um comando eléctrico auxiliar; o instrumento contador de corrente medirá, de qualquer maneira, o comprimento de corrente baixada.



Descida automática

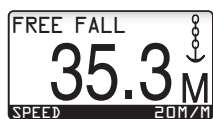
Esta função pode ser utilizada somente se tiver sido configurada e activada anteriormente no menu FUNÇÕES/DESCIDA AUTO (ver capítulo CONFIGURAÇÕES DO INSTRUMENTO).

ATENÇÃO: durante a descida automática é necessário controlar o funcionamento regular do levantador de âncora.

Para baixar a âncora de maneira automática à profundidade configurada carregar simultaneamente os botões ● (SELECT) e ▼ (DOWN) durante mais de três segundos. Depois de accionado o procedimento será possível soltar ambos os botões.

O instrumento comandará a descida da âncora até à profundidade configurada por parâmetro.

É possível interromper o procedimento de descida automática carregando um botão qualquer do instrumento de onde foi accionado o procedimento ou activando a subida por um comando externo (por um outro contador de corrente ou por um comando auxiliar) ou desligando o instrumento.



Queda livre da âncora

Em certas situações pode ser necessário baixar a âncora aproveitando a possibilidade do levantador de âncora de fazer descer a âncora por gravidade (sem comando eléctrico).

Também nesta situação o instrumento contador de corrente medirá o comprimento de corrente baixada.

MONITORAÇÃO

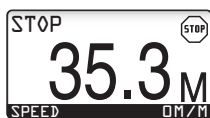
O tipo de informação presente na linha de monitoramento pode ser alterado carregando e soltando o botão ● (SELECT) por tempo inferior a um segundo.

Os tipos de informação seleccionáveis são:

tensão de alimentação do instrumento e velocidade de movimento da corrente.



A precisão da leitura da tensão de alimentação é de $\pm 1\%$.



A precisão da leitura da velocidade de movimento da corrente é de $\pm 1\%$.



CONFIGURAÇÕES DO INSTRUMENTO

PT

CONFIGURAÇÕES DO INSTRUMENTO

O instrumento contador de corrente é dotado de várias funções personalizáveis conforme as necessidades específicas do utente.

Para entrar no menu de configuração é necessário carregar e soltar o botão

● (SELECT) por tempo superior a três segundos.

Depois de solto o botão aparecerá uma janela semelhante a esta:



Utilizar os botões ▲ e ▼ (UP y DOWN) para seleccionar as opções no menu e alterar os parâmetros.

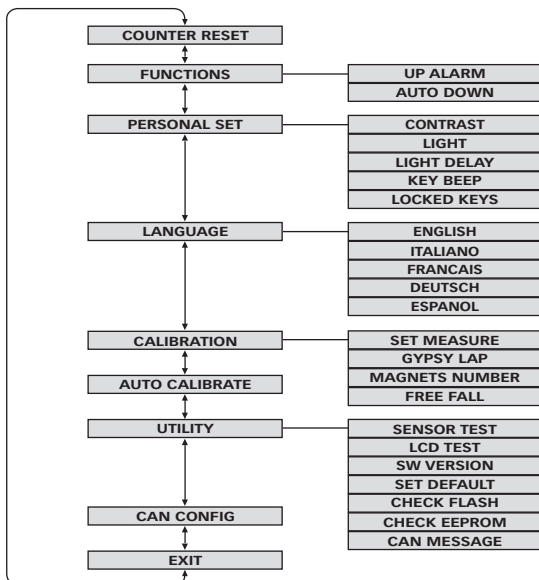
O item seleccionado correntemente é aquele que aparece em negativo (REVERSE).

Utilizar o botão ● (SELECT) para confirmar a opção ou o parâmetro seleccionado.

Os itens presentes dentro do menu de configurações, com o instrumento MASTER em rede, são os seguintes:

ITEM	DESCRIÇÃO SINTÉTICA
COUNTER RESET	Ajuste do zero da medida de corrente baixada.
FUNCTIONS	Configuração do alarme na subida e descida automática
PERSONAL SET	Personalização do instrumento: contraste, intensidade de retroiluminação, tempo de permanência da retroiluminação, som ao carregar os botões, bloqueio por tempo dos botões ▲ e ▼ (UP e DOWN).
LANGUAGE	Configuração do idioma das mensagens de sistema.
CALIBRATION	Calibração do instrumento: configuração da unidade de medida, do número de magnetos instalados e do desenvolvimento de corrente no barbotin e gestão do levantador de âncora com queda livre automática.
AUTO CALIBRATE	Calibração automática do instrumento.
UTILITY	Controlos vários no instrumento.
CAN CONFIG	Seleção MASTER/SLAVE no caso de mais instrumentos.
EXIT	Sai do menu de configuração do instrumento.

ESQUEMA DA ESTRUTURA DO MENU





Se estiver operando em um instrumento SLAVE com o MATER não presente na rede CAN, será mostrado o seguinte menu de configurações "reduzido":

Estes submenus contêm parâmetros ou funções específicas para cada contador de corrente não compartilhadas em rede com os outros instrumentos.



SETTINGS MENU - COUNTER RESET

Por meio desta opção é possível ajustar o zero da medida da corrente baixada. Utilizar esta opção na fase de instalação ou em caso de desalinhamento entre a medida mostrada pelo instrumento e a medida real da corrente baixada.

Os valores seleccionáveis são: SIM e NÃO.



SETTINGS MENU - FUNCTIONS

Por meio desta opção é possível activar e configurar as funções de alarme na subida e a função de descida automática.

SETTINGS MENU - FUNCTIONS - UP ALARM

Por meio desta opção configura-se ou se desactiva o alarme na fase de subida. Esta função permite de parar a subida da âncora e avisar o utente quando a medida de corrente baixada for inferior ao valor configurado.

- ⚠ **ATENÇÃO:** o alarme na subida funciona exclusivamente se a subida da âncora for comandada por um instrumento contador de corrente CHC1203. Não funciona se a subida for comandada por qualquer outro comando auxiliar.
- ⚠ **ATENÇÃO:** o instrumento contador de corrente não é capaz de compensar a inércia mecânica do levantador de âncora (o barbotin pode rodar) no sentido da subida imediatamente após a desactivação do comando). Considerar este factor na escolha do valor de alarme de subida.
- ⚠ **ATENÇÃO:** o alarme é visualizado somente uma vez, no caso em que o valor da contagem for inferior ao limite de alarme.
- ⚠ **ATENÇÃO:** a activação do alarme na subida não exige o utente de prestar a máxima atenção ao controlar a subida correcta da âncora.



A seguir estão descritos exemplos de janelas relativas à função alarme na subida:

configuração de fábrica: DESACTIVADO



Se a unidade de medida configurada for METROS, os valores seleccionáveis são: DESACTIVADO, 1.0M, 1.5M, 2.0M, 2.5M, 3.0M, 3.5M, 4.0M, 4.5M, 5.0M

Se a unidade de medida configurada for PÉS, os valores seleccionáveis são: DESACTIVADO, 3.0FT, 4.5FT, 6.0FT, 7.5FT, 9.0FT, 10.5FT, 12.0FT, 13.5FT, 15FT.

SETTINGS MENU - FUNCTIONS - AUTOMATIC DOWN

Por meio desta opção configura-se ou se desactiva a função de descida automática.

Esta função permite de baixar a âncora de maneira automática à profundidade configurada (ver o capítulo FUNCIONAMENTO DO INSTRUMENTO parágrafo DESCIDA AUTOMÁTICA).

- ⚠ **ATENÇÃO:** o instrumento contador de corrente não é capaz de compensar a inércia mecânica do levantador de âncora (o barbotin pode rodar) no sentido da descida imediatamente após a desactivação do comando). Considerar este factor na escolha do valor de descida automática.
- ⚠ **ATENÇÃO:** a activação da função descida automática não exige o utente de prestar a máxima atenção ao controlar a descida correcta da âncora.



CONFIGURAÇÕES DO INSTRUMENTO

PT



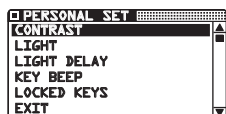
A seguir estão descritos exemplos de janelas relativas à função descida automática:

configuração de fábrica: DESACTIVADO



Se a unidade de medida configurada for METROS, os valores seleccionáveis são: OFF, de 5M até 100M com passos 5M.

Se a unidade de medida configurada for PÉS, os valores seleccionáveis são: OFF, de 15FT até 300FT com passos de 15FT.



SETTINGS MENU - PERSONAL SET

Por meio desta opção é possível activar e configurar várias funções para a personalização do instrumento.



SETTINGS MENU - PERSONAL SET - CONTRAST

Por meio desta opção regula-se o nível de contraste do LCD.

A alteração do nível é aplicada imediatamente à selecção do valor, sem que o valor seja confirmado.

os valores seleccionáveis são: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 (config. de fábrica: 4).



SETTINGS MENU - PERSONAL SET - LIGHT

Por meio desta opção regula-se a intensidade de retroiluminação do ecrã. A alteração da intensidade é aplicada imediatamente à selecção do valor, sem que o valor seja confirmado.

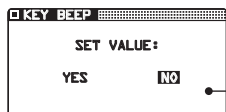
Os valores seleccionáveis são: OFF, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 (config. de fábrica: 4).



SETTINGS MENU - PERSONAL SET - LIGHT DELAY

Por meio desta opção configura-se o atraso para apagar a retroiluminação do ecrã. O atraso inicia a partir da soltura do último botão (ou do fim da QUEDA LIVRE).

Os valores seleccionáveis são: 30S, 60S, 90S, 120S, 180S, 240S, ACTIVADO (sempre acesa) (configuração de fábrica: 30S).



SETTINGS MENU - PERSONAL SET - KEY BEEP

Por meio desta opção activa-se ou desactiva-se o aviso sonoro a cada pressão dos botões.

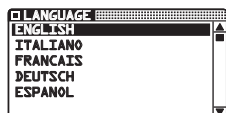
Os valores seleccionáveis são: SIM e NÃO (configuração de fábrica: SIM).



SETTINGS MENU - PERSONAL SET - LOCKED KEYS

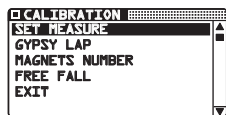
Por meio desta opção configura-se o tempo para o bloqueio dos botões ▲ e ▼ (UP e DOWN). Passado o tempo configurado, desde quando está no estado de paragem, o instrumento entra em bloqueio teclas.

Los valores que se pueden seleccionar son: DESACTIVADO, 1min, 2min, 3min, 4min, 5min, 6min, 7 min, 8min, 9min, 10min. (configuração de fábrica: DESACTIVADO)



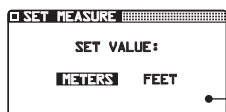
SETTINGS MENU - LANGUAGE

Por meio desta opção é possível seleccionar o idioma das mensagens de sistema.



SETTINGS MENU - CALIBRATION

Por meio desta opção é possível efectuar a calibração do instrumento em função do levantador de âncora ao qual é aplicado.



SETTINGS MENU - CALIBRATION - SET MEASURE

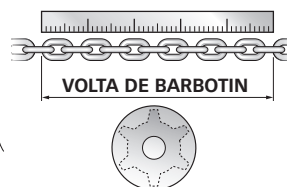
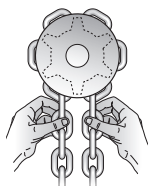
Por meio desta opção selecciona-se a unidade de medida relativa à medida de corrente baixada.

Os valores seleccionáveis são: METROS, PÉS (configuração de fábrica: METROS).

SETTINGS MENU - CALIBRATION - GYPSY LAP

Por meio desta opção configura-se a medida de corrente que é desenrolada a cada volta do barbotin. Para obter este valor é necessário desmontar o barbotin do levantador de âncora, e medir o comprimento de corrente que pode alojar no seu perímetro, enrolando a corrente ao redor do mesmo.

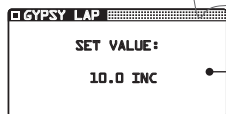
Consultar o manual de instruções do levantador de âncora para o procedimento de desinstalação e reinstalação do barbotin.



A precisão do valor configurado como VOLTA DO BARBOTIN condiciona a precisão da medida da corrente descida.



Se a unidade de medida configurada for METROS, os valores seleccionáveis são: de 0.1 até 999.9 cm (configurações de fábrica: 10 cm).



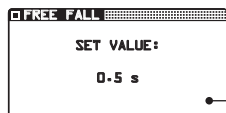
Se a unidade de medida configurada for PÉS, os valores seleccionáveis são: de 0.1 até 999.0 cm (configurações de fábrica: 10 inc).



SETTINGS MENU - CALIBRATION - NUMBER OF MAGNETS

Por meio desta opção configura-se o número de magnetos instalados no barbotin.

Os valores seleccionáveis são: de 1 até 16 cm (configurações de fábrica: 1).



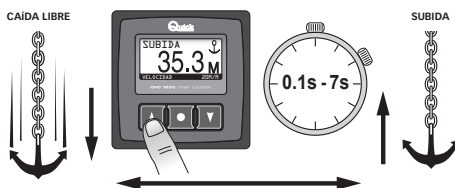
SETTINGS MENU - CALIBRATION - AUTO FREE FALL

Por meio desta opção configura-se o tempo necessário ao sistema de queda livre automática do levantador de âncora para se desactivar.

Os valores seleccionáveis são: DESACTIVADO, de 0.1s até 7s. (configuração de fábrica: DESACTIVADO)

ATENÇÃO: a gestão da queda livre automática deverá ser activada exclusivamente com o levantador de âncora dotado de sistema automático de queda livre. Consultar o manual de instruções do levantador de âncora que está sendo usado.

ATENÇÃO: se activada a gestão de queda livre automática, o tempo de sinalização "falha sensor" variará em função do valor introduzido no parâmetro QUEDA LIVRE AUTO e será desactivada a função de descida automática; esta voltará activa depois de desactivada a gestão de queda livre.





CONFIGURAÇÕES DO INSTRUMENTO

PT

SETTINGS MENU - AUTOMATIC CALIBRATION

Por meio desta opção é possível efectuar a calibração automática do instrumento. A primeira janela relativa à opção CALIBRAÇÃO AUTOMÁTICA é a seguinte:



Por meio desta opção selecciona-se a unidade de medida relativa à medida de corrente baixada. Os valores seleccionáveis são METROS, PÉS.

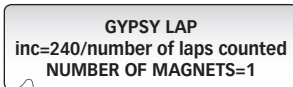
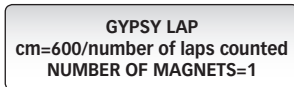


Esta janela informativa indica que é necessário baixar 6 metros de corrente (ou 20 pés, conforme a unidade de medida seleccionada) de maneira ininterrupta.



Em função do número de voltas efectuado pelo barbotin (contados pelo instrumento) poderá calcular-se o comprimento de corrente desenrolada a cada volta.

Depois de solto o botão ▼ (DOWN) o instrumento irá parar a descida da corrente e configurará automaticamente os seguintes valores:



Depois disso será exibida, durante dois segundos, a seguinte janela: e se voltará ao menu CONFIGURAÇÕES.

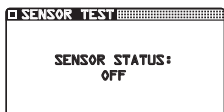


SETTINGS MENU - UTILITY

Por meio desta opção há à disposição procedimentos de controlo para verificar o funcionamento do instrumento.



O sub-menu relativo à opção CONTROLOS é o seguinte:



SETTINGS MENU - UTILITY - SENSOR TEST

Esta função pode ser utilizada na fase de instalação ou para verificar o funcionamento correcto do sensor de giros.

Se o sensor detectar a presença do magneto, na tela aparecerá a mensagem ACTIVADO e se activará o buzzer; senão a escrita DESACTIVADO e o buzzer apagado.



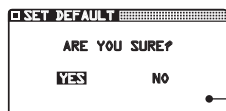
MENU ASIENTOS - CONTROLES - TESTIGO LCD

Esta função pode ser utilizada para verificar o funcionamento correcto dos pixel do ecrã LCD.

Depois de confirmado o item no menu controles, todos os pixel do ecrã estarão activados durante 5 segundos; depois disso o sistema voltará ao menu CONTROLOS.

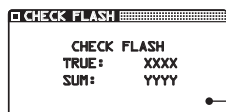
**SETTINGS MENU - UTILITY - SW VERSION**

Esta função permite de visualizar a versão do software instalada no aparelho.

**SETTINGS MENU - UTILITY - SET DEFAULT**

Esta função permite de configurar os valores dos vários parâmetros como definidos de fábrica e efectua um RESET do instrumento.

Os valores seleccionáveis são: SIM e NÃO.

**SETTINGS MENU - UTILITY - CHECK FLASH (program memory)**

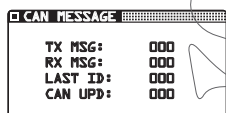
Esta função visualiza o checksum da memória FLASH calculado (SOMA) e aquele gravado na fase de produção (VERDADEIRO).

Para um funcionamento correcto do instrumento os valores devem coincidir.

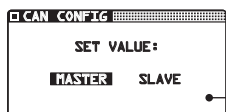
**SETTINGS MENU - UTILITY - CONTROL EEPROM (data memory)**

Esta função visualiza o checksum da memória EEPROM calculado (SOMA) e aquele gravado (VERDADEIRO).

Para um funcionamento correcto do instrumento os valores devem coincidir.

**SETTINGS MENU - UTILITY - CAN MESSAGE**

Esta função exibe algumas informações sobre o estado de transmissão das mensagens CAN.

**SETTINGS MENU - CAN CONFIGURATION**

Esta opção permite definir a prioridade do instrumento na rede CAN (ver capítulo INSTRUMENTOS MÚLTIPLOS).

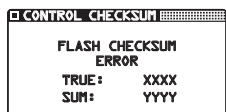
Os valores seleccionáveis são: MASTER e SLAVE (config. de fábrica: MASTER).

ERROS DO SISTEMA

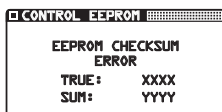
Durante a fase de ligação o instrumento contador de corrente pode sinalizar a presença de problemas de sistema.

Erro checksum

Se o instrumento detecta uma anomalia na gravação de dados mostrará uma das seguintes janelas:



**Erro checksum
memória FLASH**



**Erro checksum
memória EEPROM**

Se porventura aparecer uma destas sinalizações não utilizar o instrumento e contactar o quanto antes um ponto de assistência ou o serviço clientes QUICK®.

**Erro Multi Master**

Se o instrumento detectar a presença de mais instrumentos MASTER na rede CAN, haverá a seguinte janela:

Seleccionar a prioridade do instrumento na rede CAN (ver capítulo INSTRUMENTOS MÚLTIPLOS).

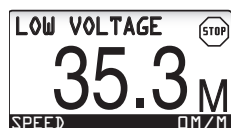


PROBLEMAS DO SISTEMA

A seguir são reproduzidos os problemas de sistema, que aparecem na linha de estado, subdivididos em três categorias: problemas com reset automático, problemas com reset automático e bloqueio botões, problemas com reset manual.

PROBLEMAS COM RESET AUTOMÁTICO

O reset desta classe de problemas é efectuado automaticamente, tão logo desaparecer a causa que gerou o problema.



Low voltage / Tensão de alimentação insuficiente

O problema é sinalizado se a tensão de alimentação descer abaixo de 10.5Vdc durante mais do que um segundo. O reset do problema ocorre se a tensão de alimentação ultrapassa o limite de 11.0Vdc durante mais de um segundo. Verificar o estado de carga do grupo de baterias de onde é derivada a alimentação ou a instalação eléctrica.



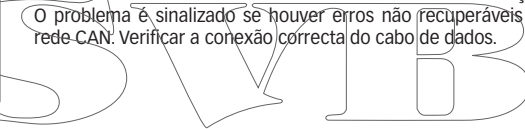
No MASTER / Master ausente

O problema é sinalizado se na rede CAN não estiver presente um instrumento com prioridade MASTER (ver capítulo INSTRUMENTOS MÚLTIPLOS). Verificar se o instrumento MASTER está aceso ou a cablagem da linha de dados.



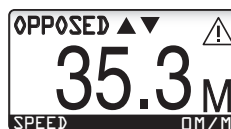
CAN BUS communication error / Problema de comunicação em CAN BUS

O problema é sinalizado se houver erros não recuperáveis durante a comunicação na rede CAN. Verificar a conexão correcta do cabo de dados.



PROBLEMS WITH AUTOMATIC RESET AND KEYS LOCKED / PROBLEMAS COM RESET AUTOMÁTICO E BLOQUEIO DE BOTÕES

O reset desta classe de problemas é efectuado automaticamente, tão logo desaparecer a causa que gerou o problema. Na presença do problema alguns botões são desactivados.



Opposed commands / Comandos opostos.

O problema é sinalizado se forem carregados simultaneamente o botão UP ou DOWN do instrumento contador de corrente e respectivamente o botão DOWN ou UP do comando externo (outro contador de corrente ou comando auxiliar). Se o problema estiver activo os botões ▲, ▼ (UP, DOWN) são desactivados.



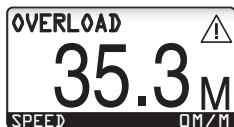
Remote programming active / Programação remota activa

O problema é sinalizado se na rede CAN um instrumento tiver entrado no menu CONFIGURAÇÕES (ver capítulo INSTRUMENTOS MÚLTIPLOS). Esperar que o instrumento tenha saído do menu. Se o problema estiver activo o botão ● (SELECT) é desactivado.



PROBLEMAS COM RESET MANUAL

O reset destes problemas ocorre com uma acção específica do utente: carregamento do botão ● (SELECT) ou desligamento e ligação do instrumento. Na presença do problema os botões ▲, ▼ (UP, DOWN) são desactivados.



Overload / Carga elevada

O problema é sinalizado no caso em que o instrumento detectar um curto-circuito ou uma sobrecarga na saída do instrumento.

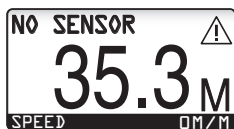
Verificar a cablagem dos sinais UP e DOWN e a absorção dos utilizadores ligados à saída do instrumento.

Se o problema estiver activo os botões, ▲, ▼ (UP, DOWN) são desactivados.



Up alarm / Alarme na subida

O problema é sinalizado se a medida da corrente for inferior ao parâmetro configurado no menu FUNÇÕES/ALARME SUBIDA.



No sensor / Sensor de giros não detectado.

O problema é sinalizado se, apertando o botão ▲ ou ▼ (UP ou DOWN) do instrumento contador de corrente ou de um comando externo, o sensor de giros não detecta em quatro segundos (por um tempo maior se activada a gestão de queda livre automática) o movimento do barbotin.

Verificar a distância entre magneto e sensor, o funcionamento do sensor de giros e a relativa cablagem.

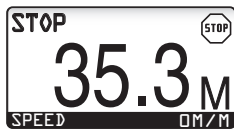


Sensor failure / Sensor de giros em curto-circuito

O problema é sinalizado se, apertando o botão ▲ ou ▼ (UP) ou DOWN) do instrumento contador de corrente ou de um comando externo, o instrumento detecta por um tempo acima de quatro segundos (por um tempo maior se activada a gestão de queda livre automática) um curto-circuito no sensor. Verificar o funcionamento do sensor de giros e a relativa cablagem.

MENSAGENS DE CONFIRMAÇÃO

A seguir estão indicadas as mensagens de confirmação que podem aparecer na linha de estado:



Stop / Paragem

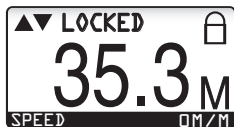
Na ausência de comandos no levantador de âncora é exibida uma janela semelhante a esta:



Memory stored / Gravado

Passados quatro segundos a partir do fim da última operação (subida, descida, descida automática, queda livre), o instrumento grava a medida de corrente baixada na memória EEPROM.

Durante a fase de gravação é exibida uma janela semelhante a esta:



Locked Controls / Comandos Bloqueados

Passado o tempo configurado no parâmetro BLOQUEIO TECLAS, o instrumento inibirá o funcionamento dos botões ▲ e ▼ (UP e DOWN), portanto, a pressão nestes botões não produzirá nenhum efeito.

Uma pressão do botão ● (SELECT) reactivará o funcionamento das teclas ▲ e ▼ (UP e DOWN).



MANUTENÇÃO

O instrumento contador de corrente não exige uma manutenção específica. Para garantir o funcionamento excelente do aparelho, verificar, uma vez por ano, os cabos e as conexões eléctricas. Limpar o instrumento com um pano macio humedecido com água.

Não utilizar produtos químicos ou abrasivos para limpar o instrumento.

DADOS TÉCNICOS

MODELO	CHC1203
CARACTERÍSTICAS DE SAÍDA	
Capacidade em corrente dos contactos UP/DOWN	4A max
CARACTERÍSTICAS DE ENTRADA	
Tensão de alimentação (1)	32 mA @ 12V - 17 mA @ 24 V
Absorção de corrente em repouso (2)	47 mA
Absorção máxima (3)	70 mA + absorção bobina telerruptor
CARACTERÍSTICAS AMBIENTAIS	
Temperatura operacional (4)	de -20 até +70 °C
Grau de protecção	IP 67
CARACTERÍSTICAS GERAIS	
Interface de comunicação	CAN BUS com transceiver diferencial
Conexões externas	M12 macho, código A, 5 polos para CAN bus M12 fêmea, código A, 5 polos para POWER & I/O
Peso	180 g (260 g com tampa)
Classe EMC	EN-60945 – FCC Part 15 Rules 47

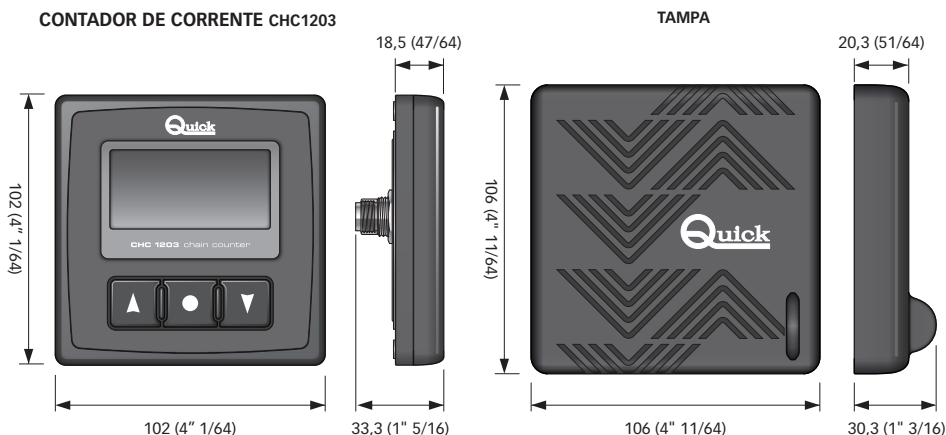
(1) O instrumento pode ser reiniciado se a tensão de alimentação for inferior a 9 Vdc.

(2) Valor típico com retroiluminação apagada e levantador de âncora não ativado.

(3) Valor típico com retroiluminação activa no máximo nível e levantador de âncora activado.

(4) Com temperaturas inferiores a 0°C os cristais do ecrã LCD desaceleram o seu movimento.

DIMENSÕES - mm (inch)



CHC1203

CHAIN COUNTER

R001A

S V N B

DE Code- und Seriennummer des Produkts

ES Código y número de serie del producto

PT Código e número de série do produto

Quick[®]
Nautical Equipment

QUICK[®] SPA - Via Piangipane, 120/A - 48124 Piangipane (RAVENNA) - ITALY
Tel. +39.0544.415061 - Fax +39.0544.415047

www.quickitaly.com - E-mail: quick@quickitaly.com